

# **DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2001**

Amt der Tiroler Landesregierung  
Raumordnung-Statistik  
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, August 2002

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung  
Raumordnung-Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**  
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Alle: Michael-Gaismair-Str. 1  
6020 Innsbruck  
Telefon: 508 / 3622  
Telefax: 508 / 3605  
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at  
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	1
2. Entwicklung der Wohnbevölkerung	2
3. Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	7
4. Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz	13
5. Die natürliche Bevölkerungsbewegung	20
5.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	21
5.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	22
5.3. Eheschließungen und Ehescheidungen	23
6. Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	30
6.1. Vergleich der Wanderungssalden aus der Einwohnererhebung und aus der Wanderungsstatistik	30
6.2. Zuzüge und Wegzüge	32
7. Einbürgerungen	39
8. Die Entwicklung der Tiroler Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren	42
8.1. Ausgangssituation	42
8.2. Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols	42
8.3. Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere“ Zukunft (bis 2015 bzw. 2030)	43
8.4. Ursachen für sinkende Geburtenzahlen	43
9. Weniger Geburten, Höhere Lebenserwartung - und die Folgen für die Zukunft	48
10. Formblatt der Erhebung	51
<b>11. Ergebnisse nach Gemeinden</b>	<b>52</b>
Quellen und Definitionen	52
<u>Gemeindetabelle 1. Teil:</u> Wohnbevölkerung 2001 und 2000, österreichische Staatsbürger 2001	53
<u>Gemeindetabelle 2. Teil:</u> Ausländische Staatsbürger 2001, Personen mit Zweitwohnsitz 2001	59
<u>Gemeindetabelle 3. Teil:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001, Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene	65

## DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1990 - 2001

MERKMAL	1990 <sup>1)</sup>	1992	1994	1996	1998	2000	2001
WOHNBEVÖLKERUNG	621.826	639.954	652.242	658.498	665.391	672.209	676.655
DARUNTER AUSLÄNDER	33.771	45.626	51.835	58.190	60.869	63.688	66.073
IN % DER WOHNBEV.	5,4	7,1	7,9	8,8	9,1	9,5	9,8
DARUNTER AUS EU-STAAATEN	.	.	.	14.235	15.379	17.783	19.835
IN % DER WOHNBEV.	.	.	.	2,2	2,3	2,6	2,9
BEVÖLKERUNGSZUNAHME							
GEGENÜBER VORJAHR ABS.	.	9.809	4.288	4.385	3.490	3.861	4.446
IN %	.	1,6	0,7	0,7	0,5	0,6	0,7
LEBENDGEBORENE	8.203	8.853	8.587	8.322	7.701	7.151	6.784
DARUNTER UNEHELICHE IN %	28,1	29,0	30,0	31,5	31,4	33,2	35,1
AUSLÄNDER	464	981	1.089	1.030	995	979	867
STERBEFÄLLE	5.220	5.275	5.153	5.195	5.110	5.066	5.071
GEBURTENSALDO	2.983	3.578	3.434	3.127	2.591	2.085	1.713
DAVON ÖSTERREICHER	2.658	2.737	2.514	2.276	1.757	1.257	989
AUSLÄNDER	325	841	920	851	834	828	724
ERR. WANDERUNGSSALDO	.	6.231	854	1.258	899	1.776	2.733
DAVON ÖSTERREICHER	.	461	- 1.446	- 796	- 596	- 304	- 721
AUSLÄNDER	.	5.770	2.300	2.054	1.495	2.080	3.454
LEBENSERWARTUNG (JAHRE)							
FRAU	79,7	80,3	80,7	81,1	81,5	82,2	82,5
MANN	73,5	74,1	74,6	75,6	76,0	76,6	76,9
EHESCHLIESSUNGEN	3.648	3.635	3.525	3.472	3.197	3.054	2.608
EHESCHIEDUNGEN	883	876	1.040	1.077	1.164	1.250	1.326
EINBÜRGERUNGEN	271	413	666	1.154	978	1.204	1.793
PERSONEN MIT ZWEITWOHNSITZ (72.952)		83.568	83.937	82.004	81.451	81.773	76.049
DARUNTER AUSLÄNDER IN %	(41,5)	45,2	44,2	38,1	36,6	37,3	38,2
ZWEITWOHNSITZQUOTE	(11,7)	13,0	12,9	12,5	12,2	12,2	11,2

<sup>1)</sup> Im Jahr 1990 wurde in Tirol erstmals die Erhebung des Einwohnerstandes aus den Melderegistern der Gemeinden durchgeführt, der Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr ist daher nicht möglich und die Datenqualität für dieses Jahr - insbesondere bezüglich der Personen mit Zweitwohnsitz - noch mangelhaft.

## EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2001 basiert primär auf den Auswertungen und **Meldungen der Gemeinden (Melderegister)** über die Zahl der **polizeilich gemeldeten Personen**, gegliedert nach **Wohnsitzart und Staatsangehörigkeit**. Ab dem laufenden Jahr (2002) soll an die Stelle der lokalen Melderegister das **zentrale Melderegister im Bundesministerium für Inneres** als Informationsquelle treten. In Verbindung mit der Statistik der **natürlichen Bevölkerungsbewegung der Bundesanstalt Statistik Austria** (bis 1999: Österreichisches Statistisches Zentralamt - ÖSTAT), welche Eheschließungen, Geburten<sup>1)</sup> und Sterbefälle umfasst, informieren diese gemeindeweisen Melderegisterdaten über die Bevölkerungssituation in den Gemeinden im Jahr 2001. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindeebene - die Ergebnisse über **Ehescheidungen, Einbürgerungen** und aus der **Wanderungsstatistik** des Jahres 2001 angeführt und ein Abschnitt befasst sich mit der zu erwartenden **Entwicklung der Tiroler Bevölkerung in den nächsten 30 Jahren** (Quelle: Statistik Austria).

Die von den Gemeinden übermittelten Daten wurden wiederum einer Plausibilitätskontrolle mit Schwerpunkt Hauptwohnsitz unterzogen. Nach Rücksprache mit den betreffenden Gemeinden - **den Tiroler Gemeinden** wird wiederum **besonderer Dank** für die konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen - konnten allfällige Korrekturen durchgeführt bzw. die Gründe für auffällige Änderungen des Einwohnerstandes in Erfahrung gebracht werden.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994, enthält** unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“ die für diese Erhebung anzuwendenden Definitionen der Wohnsitzarten:

➔ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

➔ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien sollte sichergestellt sein, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und **im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung Mehrfachzählungen vermieden werden**.

---

<sup>1)</sup> Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen (2001 eine Geburten mehr als in der Bundesstatistik ausgewiesen) vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt.

Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind nach Auffassung der Sicherheitsdirektion **in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen. Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in **tourismus-intensiven Gemeinden** zu berücksichtigen.

Bei der Bevölkerungsentwicklung nach den Komponenten Geburtenbilanz und Wanderungssaldo ist zu beachten, dass die (errechnete) Wanderungsbilanz auch die aus Ummeldungen der Wohnsitzart resultierenden Veränderungen beinhaltet, das heißt, dass Ummeldungen an derselben Adresse mit Änderung der Wohnsitzart wie Zu- bzw. Wegzüge behandelt werden und folglich die **errechneten Wanderungssalden nur beschränkte Aussagekraft besitzen**.

Für die real erfolgte **räumliche Bevölkerungsbewegung** steht jedoch seit 1996 die bundesweite **Wanderungsstatistik** von **Statistik Austria** auf Basis der tatsächlich erfolgten Meldevorgänge in den Meldeämtern zur Verfügung, nachdem durch die Wanderungsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 152/1995, die **rechtliche Grundlage** und durch die Neuordnung des Wohnsitzbegriffes mit der 1995 erfolgten Verankerung des Hauptwohnsitzes im Bundes-Verfassungsgesetz die **sachliche Voraussetzung** dafür geschaffen worden waren. Im Kapitel 6 „Die räumliche Bevölkerungsbewegung“ werden die erhobenen Daten im Vergleich mit den errechneten Wanderungssalden dargestellt.

## **2. ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG**

Zum Jahresende 2001 hatten **676.655 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, innerhalb des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 4.446 Personen oder 0,7 % gewachsen. Der **Bevölkerungszuwachs** ist damit geringfügig höher als im Vorjahr und setzt sich aus einer **positiven Geburtenbilanz** (ca. 1.700 Personen) und einem (errechneten) **positiven Wanderungssaldo** („Nettozuwanderung“ von rund 2.700 Personen) zusammen.

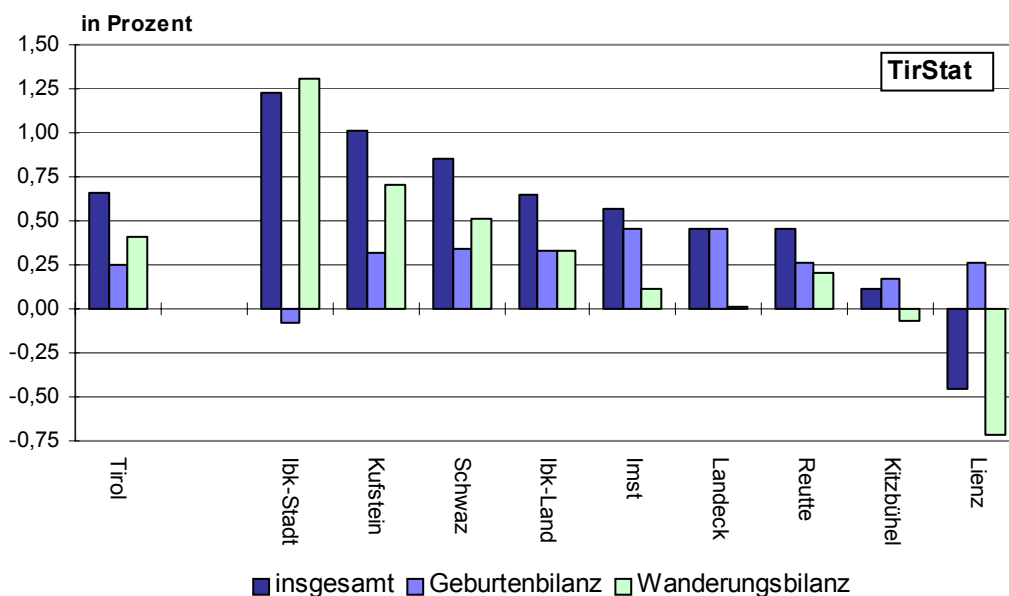
Der weiterhin kontinuierlich schrumpfende **Geburtenüberschuss** ergibt sich aus der Differenz zwischen den 6.784 Lebendgeborenen und den 5.071 Verstorbenen des Jahres 2001, er liegt damit um rund **1.300 unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre** (+ 3.000 Personen pro Jahr). Der errechnete **Wanderungsgewinn** ist hingegen in den letzten beiden Jahren stark gewachsen, erreicht aber bei weitem noch nicht die Größenordnung wie anlässlich der letzten größeren Zuwanderungs- bzw. Flüchtlingswelle am Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre, wo jährlich ein Zuwanderungsüberschuss von über 5.000 Personen registriert wurde.

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 8 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 171 bzw. 61 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 100 (36 %) Rückgänge verzeichnet.

Bei den Gemeinden mit den **größten relativen Zunahmen** handelt es sich überwiegend um solche mit bis zu rund 2.000 Einwohnern, wo singuläre Ereignisse, wie z. B. die Besiedelung eines oder mehrerer Wohnobjekte durch auswärtige Familien, bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken können (konkret Radfeld mit einem Zuwachs von 11 %, Amlach 8 % sowie Weer, Scheffau am Wilden Kaiser, Grinzens, Kaisers und Angath mit je 5 %), das Ergebnis von Alpbach (+ 5 %) ist durch Änderungen im Register anlässlich der Volkszählung beeinflusst und die ebenfalls 5-prozentige Steigerung der Einwohnerzahl in Grins ist durch den Wechsel der Ortsteile Gmar und Grist mit 42 Einwohnern von der Gemeinde Pians zu Grins entstanden. Nach **absoluten Zahlen** haben neben der Stadt Innsbruck (1.378 Personen) noch Telfs (307), Radfeld (208) und Hall (178) die meisten Einwohner dazugewonnen.

**Durch Abwanderung am stärksten abgenommen** hat die Bevölkerung in relativen Zahlen in Unterperfuss und Gramais (je 7 %), die **deutlichsten absoluten Bevölkerungsverluste** sind für Lienz (169 Personen), Kitzbühel und Brixlegg (jeweils rund 100 Personen weniger als im Vorjahr) festzustellen.

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2001 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



**Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten**

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburten- bilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	621.826						
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3
2001	676.655	4.446	0,7	1.713	0,3	2.733	0,4

**Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten**

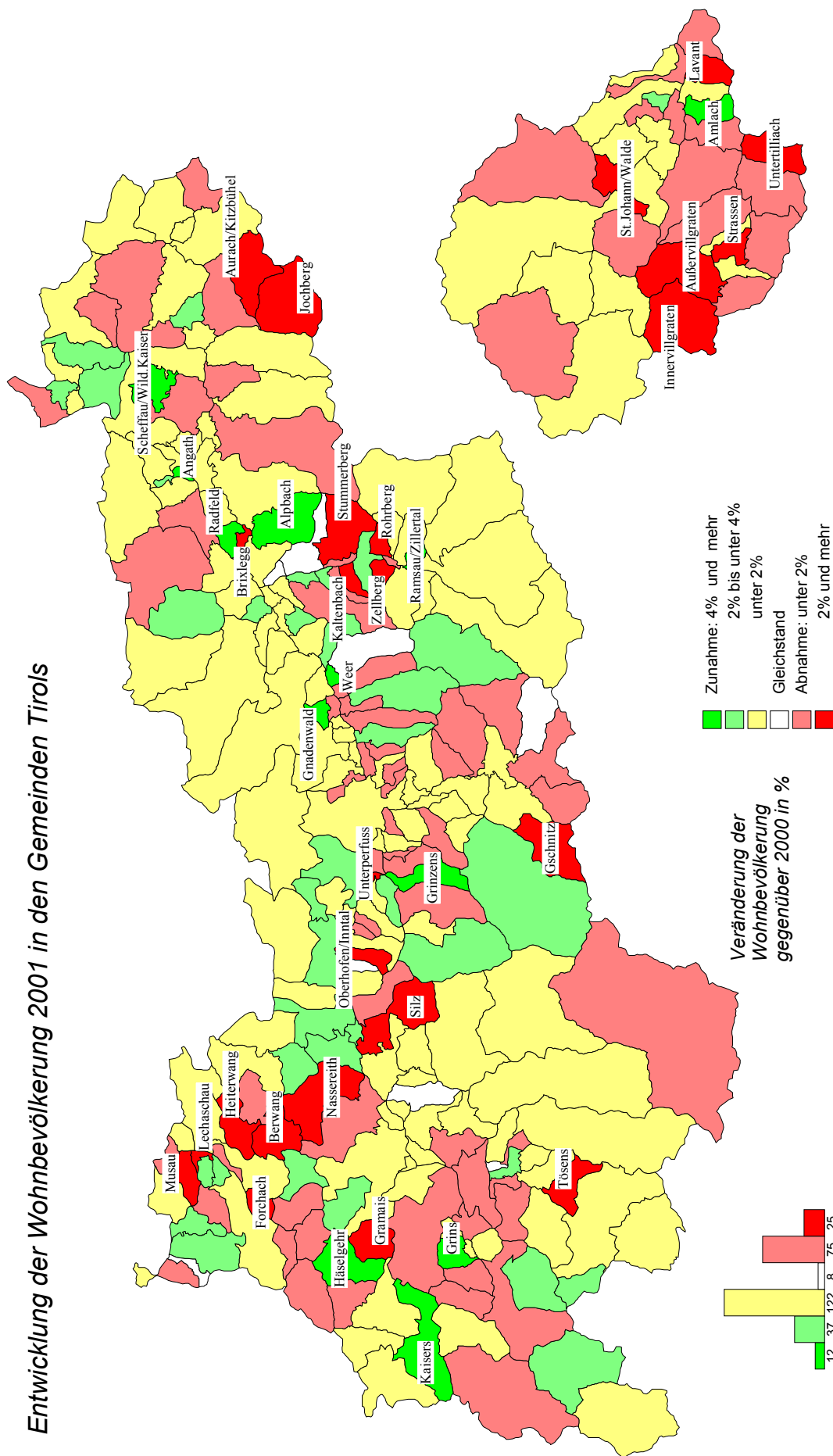
Bezirk	Wohnbevölkerung 31. 12. 2001    31. 12. 2000		Veränderung					
			insgesamt		durch Geburten- bilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	113.728	112.350	1.378	1,2	- 94	- 0,1	1.472	1,3
lmst	53.196	52.893	303	0,6	243	0,5	60	0,1
lbk-Land	155.421	154.412	1.009	0,7	504	0,3	505	0,3
Kitzbüchel	59.357	59.293	64	0,1	103	0,2	- 39	- 0,1
Kufstein	93.987	93.044	943	1,0	295	0,3	648	0,7
Landeck	43.752	43.553	199	0,5	195	0,4	4	0,0
Lienz	50.473	50.704	- 231	- 0,5	132	0,3	- 363	- 0,7
Reutte	31.574	31.428	146	0,5	81	0,3	65	0,2
Schwaz	75.167	74.532	635	0,9	254	0,3	381	0,5
<b>Tirol</b>	<b>676.655</b>	<b>672.209</b>	<b>4.446</b>	<b>0,7</b>	<b>1.713</b>	<b>0,3</b>	<b>2.733</b>	<b>0,4</b>



**Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden**

<b>Änderung zwischen 31.12.2000 und 31.12.2001</b>	<b>Zahl der Gemeinden abs.</b>	<b>Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %</b>
Zunahme		
4 % und mehr	12	4,3
2 bis unter 4 %	37	13,3
unter 2 %	122	43,7
Gemeinden mit Zunahmen	171	61,3
Gleichstand	8	2,9
Abnahme		
unter 2 %	75	26,9
2 % und mehr	25	9,0
Gemeinden mit Abnahmen	100	35,8
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>279</b>	<b>100,0</b>

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2001 in den Gemeinden Tirols



### 3. STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

Von den rund 676.700 Einwohnern Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2001 besitzen **610.582 oder 90,2 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 66.073 Personen (9,8 %) gehören einem anderen Staat an.** Der Ausländeranteil ist im Jahresabstand um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Der ausländische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu über **95 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei)**, 4,6 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,3 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

Bürger aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten (35 %) und türkische Staatsangehörige (24 %)** stellen zusammen fast **drei Fünftel (59 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols.** Etwa **ein Drittel (30 %) der Nicht-Österreicher kommt aus Mitgliedsländern der Europäischen Union**, wobei 19,8 % deutsche, 4,9 % italienische und 1,5 % niederländische Staatsbürger sind. Die Unionsbürger, in erster Linie die deutschen Staatsbürger, haben im Vergleich zu 2000 ihren Anteil auf Kosten von ex-jugoslawischen und türkischen Staatsbürgern um 2,1 Prozentpunkte erhöht. Slowaken (0,9 %), Polen (0,7 %) und Tschechen (0,5 %) erreichen gemeinsam einen Anteil von 2,1 % an der ausländischen Einwohnerzahl.

**Jungholz im Bezirk Reutte ist als Folge seiner separierten Lage** - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden - **die mit großem Abstand stärkste Ausländergemeinde Tirols.** Mehr als die Hälfte der 328 Einwohner (53 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der Ausländerquoten folgen die Gemeinden Seefeld i. T. (29 %), Grän (25 %), Reutte (20 %) und Eben a. Achensee (19 %). Während in Reutte türkische (507 Personen) und „ex-jugoslawische“ Staatsbürger (406) in annähernd gleicher Stärke vertreten sind, dominieren in Seefeld, Grän und Eben Bürger aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten. Am Ende dieser Reihung findet sich **Untertilliach** (Bezirk Lienz), wo eine Person aus Italien ihren Hauptwohnsitz angemeldet hat.

Rund 36 % der Tiroler Gemeinden hatten zum Jahresende 2001 **Ausländerquoten** unter 5 %, zu Beginn der neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. In 37 % der Gemeinden, z. B. in den einwohnerstarken Orten (zwischen 5.000 und 10.000 Einwohner) Imst, Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Zirl, Hopfgarten i. B., Kirchbichl und Landeck, stellen Ausländer zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen 75 Gemeinden (27 %) ergibt sich ein Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber. Diese Quoten treffen beispielsweise für die Städte Innsbruck, Hall i. T., Kitzbühel, Kufstein, Wörgl und Schwaz, auf die Marktgemeinden Telfs, St. Johann i. T., Reutte und Jenbach sowie auf die Gemeinde Kirchberg i. T. zu.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften Ausländer** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 15.400 Personen weit voran, es folgen Kufstein (2.700), Hall i.T., Telfs (je 1.800), Wörgl, Schwaz (je 1.400) und Kitzbühel (1.200).

**Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft**

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	insgesamt		Veränderung zum Vorjahr					
		abs.	in %	durch Geburten- bilanz		durch Einbür- gerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>ÖSTERREICHER</b>									
1990	588.055								
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,1
1992	594.328	3.611	0,6	2.737	0,5	413	0,1	461	0,1
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,2
1994	600.407	1.734	0,3	2.514	0,4	666	0,1	- 1.446	- 0,2
1995 <sup>1)</sup>	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,0
1996	600.308	2.634	0,4	2.276	0,4	1.154	0,2	- 796	- 0,1
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,1
1998	604.522	2.139	0,4	1.757	0,3	978	0,2	- 596	- 0,1
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,1
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,1
2001	610.582	2.061	0,3	989	0,2	1.793	0,3	- 721	- 0,1
<b>AUSLÄNDER</b>									
1990	33.771								
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,2
1992	45.626	6.198	15,7	841	2,1	- 413	- 1,0	5.770	14,6
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,3
1994	51.835	2.554	5,2	920	1,9	- 666	- 1,4	2.300	4,7
1995 <sup>1)</sup>	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,3
1996	58.190	1.751	3,1	851	1,5	- 1.154	- 2,0	2.054	3,6
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,5
1998	60.869	1.351	2,3	834	1,4	- 978	- 1,6	1.495	2,5
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,9
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,4
2001	66.073	2.385	3,7	724	1,1	- 1.793	- 2,8	3.454	5,4

<sup>1)</sup> Zeitreihenbruch durch das in Kraft treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).

**Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit**

Jahr	Ausländer insgesamt	EU-Staaten zusammen	Staatsangehörigkeit			Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	darunter Italien	Niederlande		
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	66.073	19.835	13.079	3.260	975	23.247	15.819

**Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden**

Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Ausländer	-	-
unter 2 %	44	15,8
2 bis unter 5 %	56	20,1
5 bis unter 10 %	104	37,3
10 bis unter 15 %	52	18,6
15 % und darüber	23	8,2
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>279</b>	<b>100,0</b>

**Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten**

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung		V e r ä n d e r u n g				
	am 31. 12.		insgesamt		davon durch (in Prozent)		
	2001	2000	abs.	in %	Geburten bilanz	Einbürge- rungen	(err.) Wande- rungsbilanz
Europäische Union	19.835	17.783	2.052	11,5	0,2	- 0,2	11,5
davon Deutschland	13.079	11.639	1.440	12,4	0,3	- 0,1	12,2
Italien	3.260	2.990	270	9,0	0,0	- 0,2	9,2
Niederlande	975	905	70	7,7	0,7	- 0,3	7,4
andere EU-Länder	2.521	2.249	272	12,1	0,2	- 0,1	12,0
Histor. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	23.247	22.985	262	1,1	1,4	- 2,1	1,8
darunter Bosnien-Herzeg.	7.993	7.556	437	5,8	1,8	- 2,2	6,1
Kroatien	5.970	5.670	300	5,3	1,7	- 2,7	6,3
Slowenien	289	295	- 6	- 2,0	0,7	- 4,7	2,0
Türkei	15.819	16.075	- 256	- 1,6	1,9	- 6,3	2,8
Polen	447	421	26	6,2	0,2	- 2,1	8,1
Slowakische Republik	570	449	121	26,9	0,4	- 2,7	29,2
Tschechische Republik	357	337	20	5,9	0,9	- 2,1	7,1
andere europ. Staaten	2.595	2.624	- 29	- 1,1	0,7	- 4,3	2,6
Europa insg. (mit Türkei)	62.870	60.674	2.196	3,6	1,2	- 2,7	5,2
asiatische Staaten	1.165	1.076	89	8,3	1,3	- 5,5	12,5
amerikanische Staaten	911	841	70	8,3	0,4	- 2,6	10,6
afrikanische Staaten	768	727	41	5,6	1,7	- 7,3	11,3
Australien, Ozeanien	189	179	10	5,6	-	-	5,6
Staatenlos, ungeklärt	170	191	- 21	- 11,0	- 1,6	- 0,5	- 8,9
<b>Ausland</b>	<b>66.073</b>	<b>63.688</b>	<b>2.385</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>- 2,8</b>	<b>5,4</b>
<b>Österreich</b>	<b>610.582</b>	<b>608.521</b>	<b>2.061</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Zusammen</b>	<b>676.655</b>	<b>672.209</b>	<b>4.446</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>-</b>	<b>0,4</b>

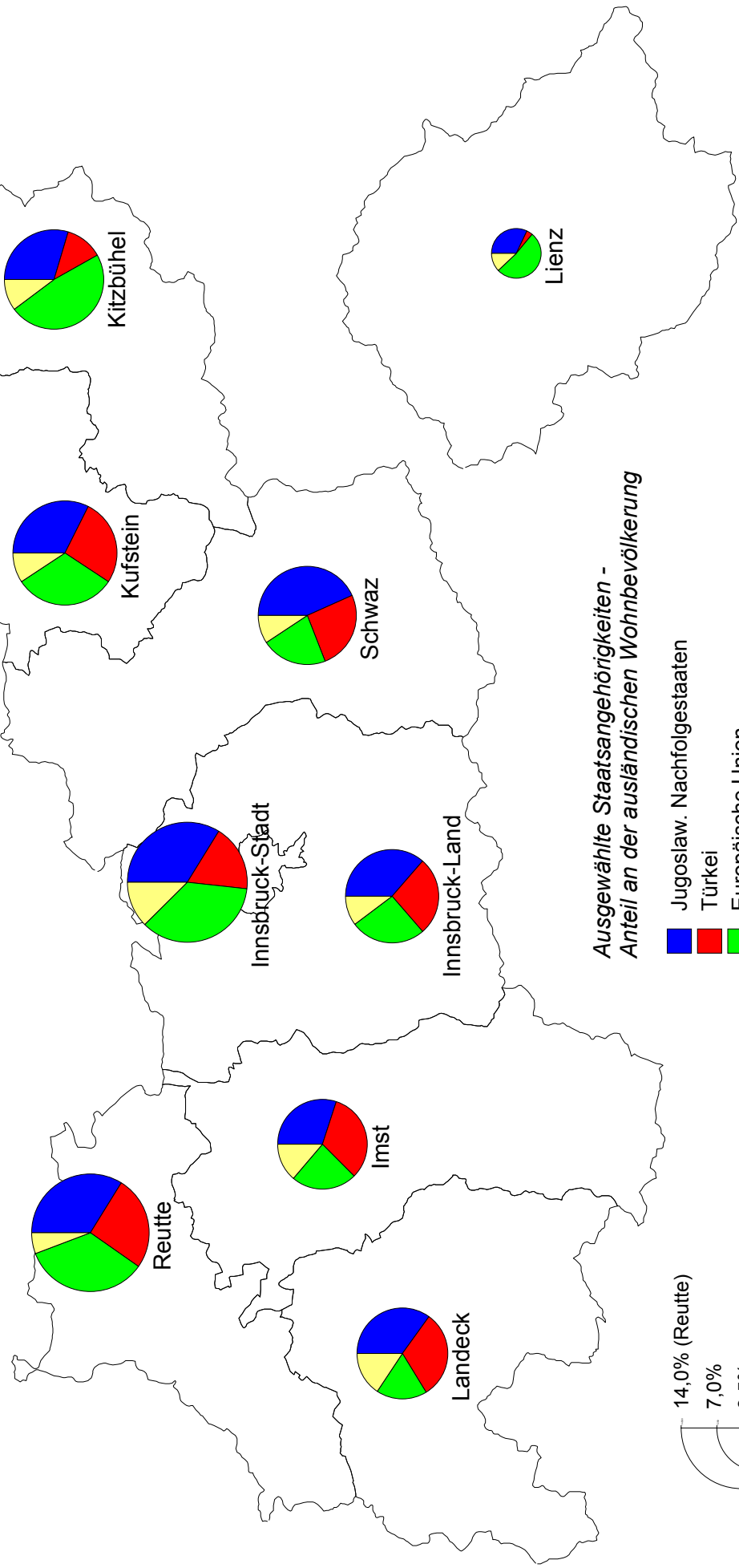
**Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft**

Bezirk	Österreicher				Ausländer			
	am 31.12. 2001	2000	Veränderung absolut	in %	am 31.12. 2001	2000	Veränderung absolut	in %
lbk-Stadt	98.317	97.735	582	0,6	15.411	14.615	796	5,4
Imst	48.958	48.634	324	0,7	4.238	4.259	-21	-0,5
lbk-Land	141.663	140.871	792	0,6	13.758	13.541	217	1,6
Kitzbühel	53.558	53.690	-132	-0,2	5.799	5.603	196	3,5
Kufstein	83.787	83.347	440	0,5	10.200	9.697	503	5,2
Landeck	40.134	40.076	58	0,1	3.618	3.477	141	4,1
Lienz	49.213	49.516	-303	-0,6	1.260	1.188	72	6,1
Reutte	27.158	27.117	41	0,2	4.416	4.311	105	2,4
Schwaz	67.794	67.535	259	0,4	7.373	6.997	376	5,4
<b>Tirol</b>	<b>610.582</b>	<b>608.521</b>	<b>2.061</b>	<b>0,3</b>	<b>66.073</b>	<b>63.688</b>	<b>2.385</b>	<b>3,7</b>

**Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit**

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Sonstige, unbe- kannt
lbk-Stadt	98.317	15.411	5.620	3.004	1.939	1.900	910	2.038
Imst	48.958	4.238	1.261	1.380	787	76	173	561
lbk-Land	141.663	13.758	4.998	3.807	2.379	629	601	1.344
Kitzbühel	53.558	5.799	1.728	708	2.180	93	487	603
Kufstein	83.787	10.200	3.330	2.703	2.430	181	607	949
Landeck	40.134	3.618	1.262	1.132	408	76	167	573
Lienz	49.213	1.260	404	37	397	164	117	141
Reutte	27.158	4.416	1.487	1.144	1.341	40	152	252
Schwaz	67.794	7.373	3.157	1.904	1.218	101	282	711
<b>Tirol</b>	<b>610.582</b>	<b>66.073</b>	<b>23.247</b>	<b>15.819</b>	<b>13.079</b>	<b>3.260</b>	<b>3.496</b>	<b>7.172</b>

# Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung 2001 in den Bezirken



14,0% (Reutte)  
7,0%  
3,5%  
Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung in %

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der ausländischen Wohnbevölkerung

- Jugoslaw. Nachfolgestaaten
- Türkei
- Europäische Union
- Sonstige



**Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte**

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU-Länder	Sonstige, unbe- kannt
lbk-Stadt	86,4	13,6	4,9	2,6	1,7	1,7	0,8	1,8
Imst	92,0	8,0	2,4	2,6	1,5	0,1	0,3	1,1
lbk-Land	91,1	8,9	3,2	2,4	1,5	0,4	0,4	0,9
Kitzbüchel	90,2	9,8	2,9	1,2	3,7	0,2	0,8	1,0
Kufstein	89,1	10,9	3,5	2,9	2,6	0,2	0,6	1,0
Landeck	91,7	8,3	2,9	2,6	0,9	0,2	0,4	1,3
Lienz	97,5	2,5	0,8	0,1	0,8	0,3	0,2	0,3
Reutte	86,0	14,0	4,7	3,6	4,2	0,1	0,5	0,8
Schwaz	90,2	9,8	4,2	2,5	1,6	0,1	0,4	0,9
<b>Tirol</b>	<b>90,2</b>	<b>9,8</b>	<b>3,4</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>

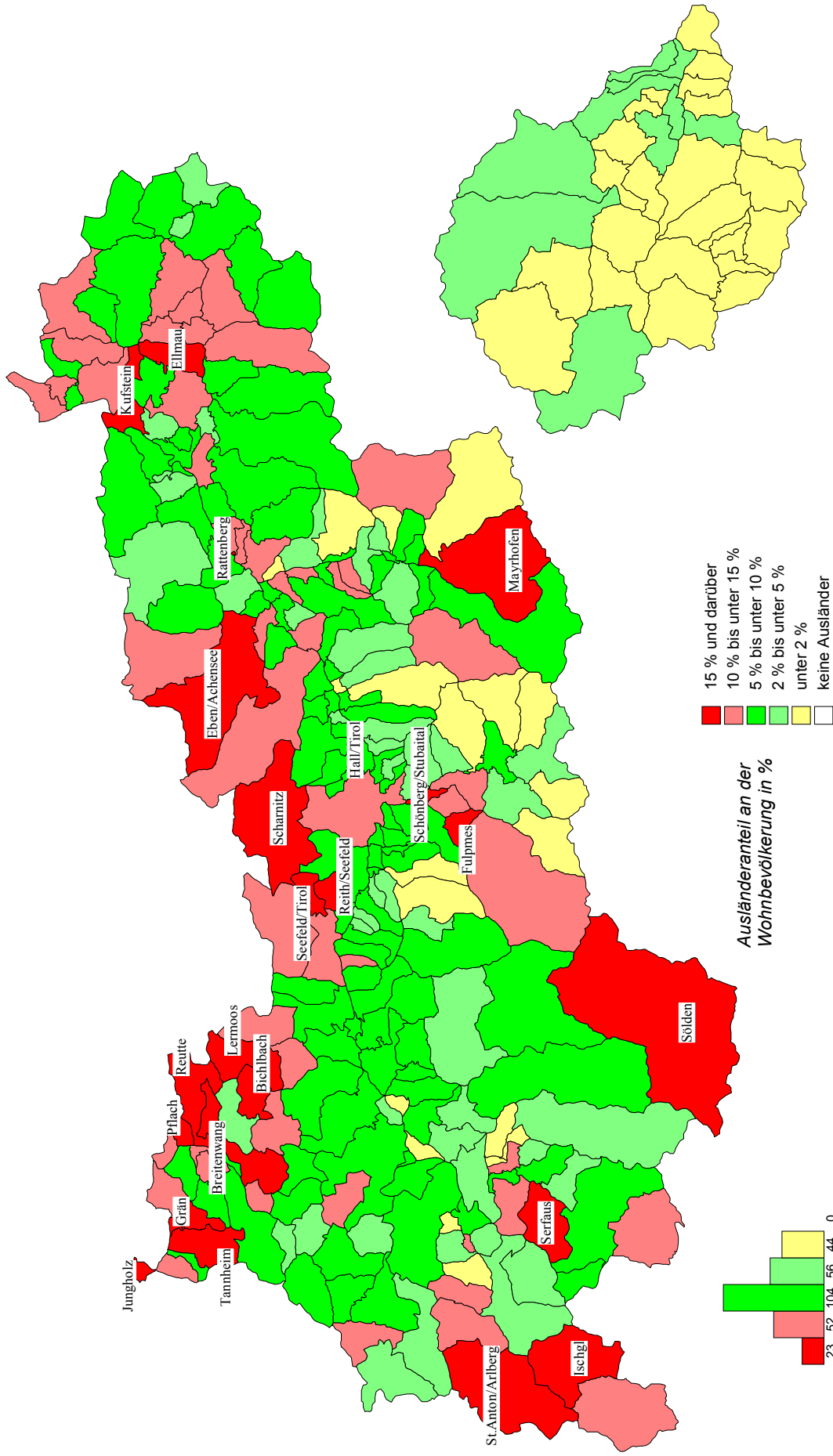
#### 4. PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die **keinen Hauptwohnsitz** in der jeweiligen Gemeinde begründet haben. Dabei kann es sich einerseits um **Freizeitwohnsitze** handeln, andererseits aber auch um Personen, die zur **Berufsausübung** (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die **Ausbildung** (z. B. Studenten) einen Wohnsitz angemeldet haben. Von den Gemeinden wurden zum Jahresende 2001 **76.049 Personen mit weiterem Wohnsitz** gemeldet, um 5.724 oder **7,0 % weniger als vor Jahresfrist** (Österreicher: - 8,2%; Ausländer: - 4,9 %). Beim Zustandekommen dieser Abnahme dürften die **Registerbereinigungen im Volkszählungsjahr** sowie die parallel erfolgte **Installierung des Zentralen Melderegisters** eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben.

Für die ausländischen **EU-Bürger** ergibt sich gegenüber 2000 in Summe eine geringe **Abnahme um 1.353 Personen oder 5,1 %**. Im Detail erreicht der Rückgang bei den Niederländern 8,9 %, bei den Italienern 4,2 % und bei den Deutschen 3,4 %. Die Zahl der Bürger aus den übrigen EU-Ländern ist zusammen sogar um 20 % (- 364 Personen) geschrumpft. Ebenfalls rückläufig ist die Entwicklung bei Angehörigen der **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (- 5,6 %) und bei den **türkischen Staatsbürgern** (- 22,7 %) verlaufen.

Von **2 Gemeinden**, wie schon im Jahr zuvor von Gramais mit 56 und Abfaltersbach mit 629 Einwohnern, wurden auch 2001 **keine Personen mit Zweitwohnsitz** gemeldet. Neben den Orten ohne weitere Wohnsitze ergibt sich für **198 oder 71 % der Tiroler Gemeinden** eine Quote von **weniger als 10 Zweitwohnsitzen je 100 Einwohner** mit Hauptwohnsitz, weitere **74 Gemeinden (27 %)** weisen eine Rate **zwischen 10 und 50** auf.

Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung 2001 in den Gemeinden Tirols



Die restlichen **fünf Gemeinden erreichen 50 oder mehr Nebenwohnsitze auf 100 Hauptwohnsitze**. In diese höchste Klasse fallen Walchsee (76 Zweitwohnsitze je 100 Einwohner), Westendorf (54), Kitzbühel, Reith bei Kitzbühel und Steinberg am Rofan (je 51). Wie bereits weiter oben erwähnt, umfassen die Zweitwohnsitzfälle sowohl **Freizeitwohnsitze** als auch **berufs- bzw. ausbildungsbedingt errichtete Nebenwohnsitze**.

**Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft**

Jahr	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr						Ausländeranteil in %
	insg.	Österreicher	Ausländer	insgesamt		Österreicher		Ausländer		
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
1990	72.952	42.686	30.266	.	.	.	.	.	.	41,5
1991	78.535	43.290	35.245	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5	44,9
1992	85.508	46.703	38.805	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0	45,4
1993	85.578	46.384	39.194	70	0,1	- 319	- 0,7	389	1,0	45,8
1994	83.937	46.847	37.090	- 1.641	- 1,9	463	1,0	- 2.104	- 5,4	44,2
1995	82.954	50.129	32.825	- 983	- 1,2	3.282	7,0	- 4.265	- 11,5	39,6
1996	82.004	50.726	31.278	- 950	- 1,1	597	1,2	- 1.547	- 4,7	38,1
1997	80.761	50.989	29.772	- 1.243	- 1,5	263	0,5	- 1.506	- 4,8	36,9
1998	81.451	51.650	29.801	690	0,9	661	1,3	29	0,1	36,6
1999	82.996	52.356	30.640	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8	36,9
2000	81.773	51.240	30.533	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3	37,3
2001	76.049	47.014	29.035	- 5.724	- 7,0	- 4.226	- 8,2	- 1.498	- 4,9	38,2

**Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft**

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31.12.		insgesamt		Veränderung Österreicher		Ausländer	
	2001	2000	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	18.904	19.134	- 230	- 1,2	- 100	- 0,7	- 130	- 3,4
Imst	3.443	4.078	- 635	- 15,6	- 518	- 17,6	- 117	- 10,4
lbk-Land	10.392	12.123	- 1.731	- 14,3	- 1.371	- 13,8	- 360	- 16,4
Kitzbühel	17.769	17.864	- 95	- 0,5	- 347	- 5,0	252	2,3
Kufstein	8.181	8.863	- 682	- 7,7	- 455	- 12,0	- 227	- 4,5
Landeck	4.335	5.342	- 1.007	- 18,9	- 564	- 16,3	- 443	- 23,6
Lienz	3.037	3.620	- 583	- 16,1	- 538	- 16,4	- 45	- 13,0
Reutte	3.766	4.042	- 276	- 6,8	- 127	- 7,3	- 149	- 6,5
Schwaz	6.222	6.707	- 485	- 7,2	- 206	- 5,4	- 279	- 9,7
<b>Tirol</b>	<b>76.049</b>	<b>81.773</b>	<b>- 5.724</b>	<b>- 7,0</b>	<b>- 4.226</b>	<b>- 8,2</b>	<b>- 1.498</b>	<b>- 4,9</b>

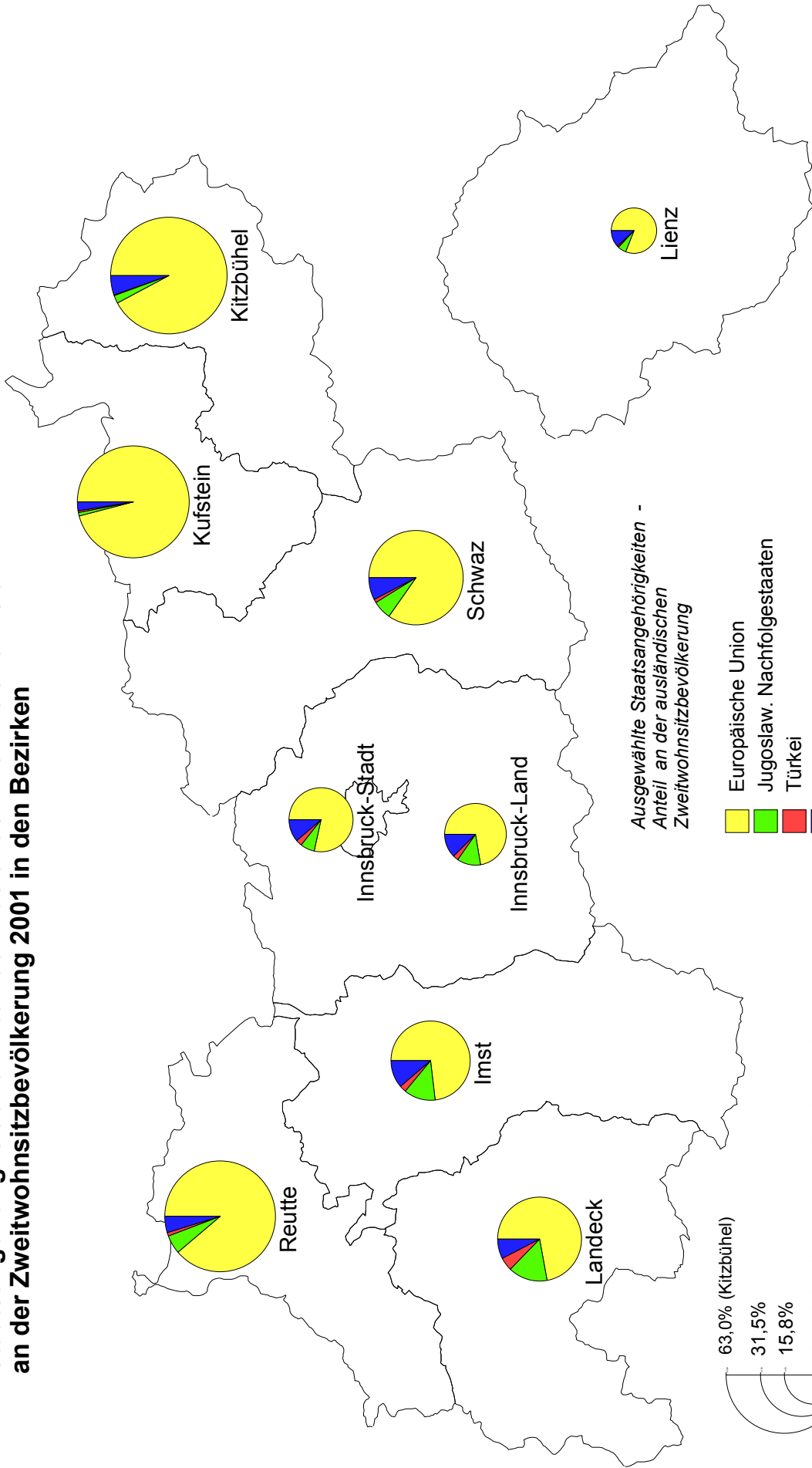
**Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit**

Jahr	Ausländer insgesamt	EU-Staaten zusammen	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	
1990	30.266	.	13.395	1.501	.	6.429	2.970
1991	35.245	.	18.246	1.510	2.179	7.395	2.567
1992	38.805	.	17.871	1.651	2.324	8.807	2.550
1993	39.194	.	19.759	1.897	2.324	7.252	2.347
1994	37.090	.	19.889	2.057	1.788	6.427	1.998
1995	32.825	25.153	19.424	2.199	1.847	3.727	1.338
1996	31.278	25.463	19.660	2.320	1.787	2.616	931
1997	29.772	25.224	19.564	2.383	1.833	1.821	705
1998	29.801	25.587	19.605	2.435	1.882	1.573	652
1999	30.640	26.705	20.174	2.631	2.119	1.507	569
2000	30.533	26.648	20.009	2.806	2.039	1.534	485
2001	29.035	25.295	19.320	2.688	1.857	1.448	375

**Personen nach Wohnsitzart und Bezirken**

Bezirk	P e r s o n e n m i t				Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze)
	Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz		
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
lbk-Stadt	113.728	16,8	18.904	24,9	16,6
Imst	53.196	7,9	3.443	4,5	6,5
lbk-Land	155.421	23,0	10.392	13,7	6,7
Kitzbüchel	59.357	8,8	17.769	23,4	29,9
Kufstein	93.987	13,9	8.181	10,8	8,7
Landeck	43.752	6,5	4.335	5,7	9,9
Lienz	50.473	7,4	3.037	4,0	6,0
Reutte	31.574	4,7	3.766	4,9	11,9
Schwaz	75.167	11,1	6.222	8,2	8,3
<b>Tirol</b>	<b>676.655</b>	<b>100,0</b>	<b>76.049</b>	<b>100,0</b>	<b>11,2</b>

# Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer mit Zweitwohnsitz an der Zweitwohnsitzbevölkerung 2001 in den Bezirken



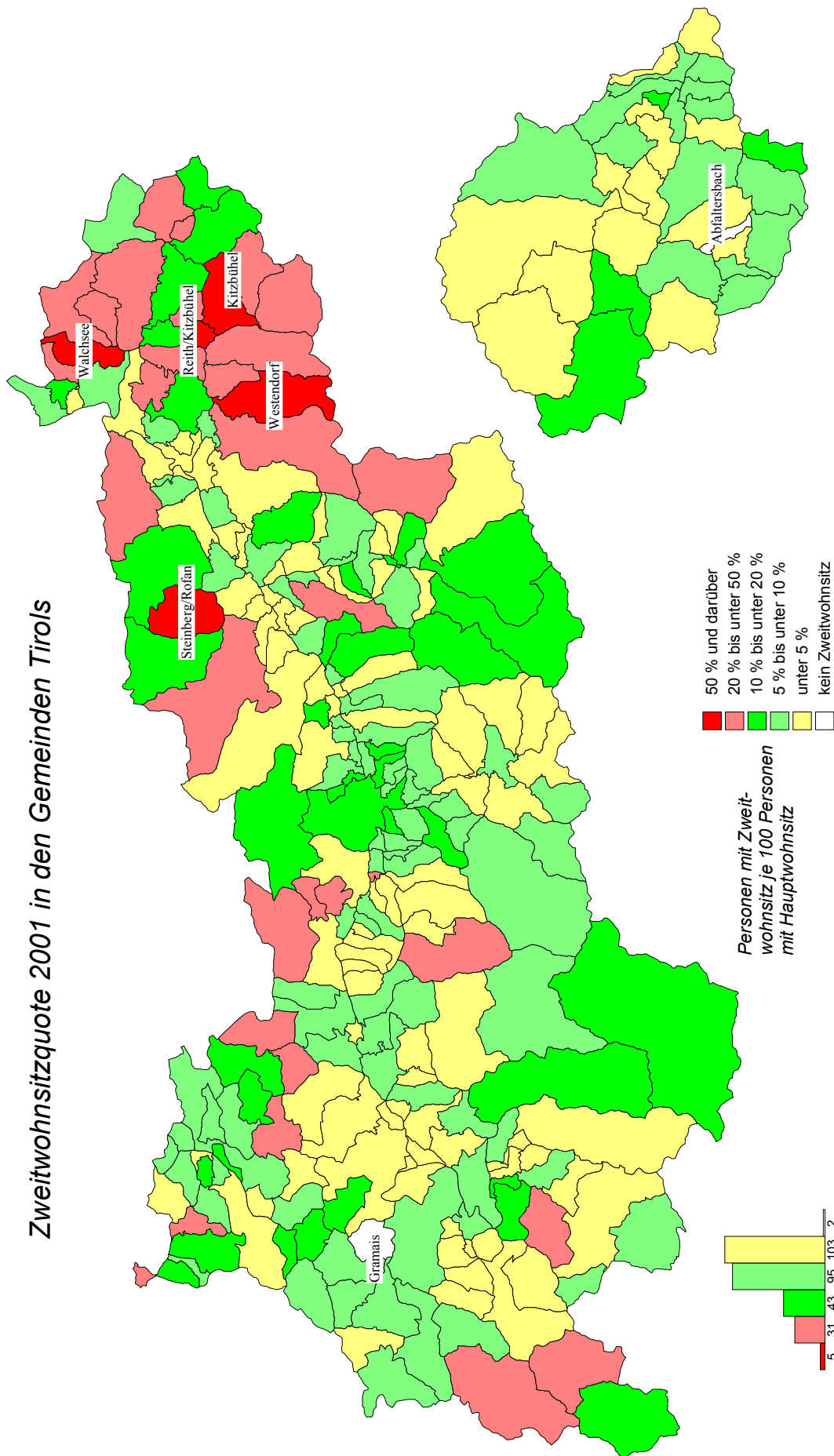
**Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit**

Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit								
Bezirk	Österreich zusammen	Ausland land	Deutsch- EU-Länder	Italien EU-Länder	andere staaten	Jugosl. Nachfolge-	Türkei unbekannt	Sonstige,
lbk-Stadt	15.235	3.669	505	2.130	239	271	117	407
Imst	2.433	1.010	534	110	98	130	26	112
lbk-Land	8.558	1.834	967	153	203	230	55	226
Kitzbühel	6.580	11.189	8.756	136	1.419	247	26	605
Kufstein	3.345	4.836	4.384	31	226	50	22	123
Landeck	2.902	1.433	535	41	458	216	73	110
Lienz	2.736	301	175	41	29	17	3	36
Reutte	1.612	2.154	1.575	14	325	116	23	101
Schwaz	3.613	2.609	1.889	32	290	171	30	197
<b>Tirol</b>	<b>47.014</b>	<b>29.035</b>	<b>19.320</b>	<b>2.688</b>	<b>3.287</b>	<b>1.448</b>	<b>375</b>	<b>1.917</b>

**Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte**

Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit - Anteile in %								
Bezirk	Österreich zusammen	Ausland land	Deutsch- EU-Länder	Italien EU-Länder	andere staaten	Jugosl. Nachfolge-	Türkei unbekannt	Sonstige,
lbk-Stadt	80,6	19,4	2,7	11,3	1,3	1,4	0,6	2,2
Imst	70,7	29,3	15,5	3,2	2,8	3,8	0,8	3,3
lbk-Land	82,4	17,6	9,3	1,5	2,0	2,2	0,5	2,2
Kitzbühel	37,0	63,0	49,3	0,8	8,0	1,4	0,1	3,4
Kufstein	40,9	59,1	53,6	0,4	2,8	0,6	0,3	1,5
Landeck	66,9	33,1	12,3	0,9	10,6	5,0	1,7	2,5
Lienz	90,1	9,9	5,8	1,3	1,0	0,6	0,1	1,2
Reutte	42,8	57,2	41,8	0,4	8,6	3,1	0,6	2,7
Schwaz	58,1	41,9	30,4	0,5	4,7	2,7	0,5	3,2
<b>Tirol</b>	<b>61,8</b>	<b>38,2</b>	<b>25,4</b>	<b>3,5</b>	<b>4,3</b>	<b>1,9</b>	<b>0,5</b>	<b>2,5</b>

# Zweitwohnsitzquote 2001 in den Gemeinden Tirols



Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	2	0,7
unter 5	103	36,9
5 bis unter 10	95	34,1
10 bis unter 20	43	15,4
20 bis unter 50	31	11,1
50 und mehr	5	1,8
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>279</b>	<b>100,0</b>

## 5. DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Folgende Ergebnisse prägen die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Ehescheidungen des Jahres 2001:

- neuerlicher Einbruch der Geburtenzahl
- Verharren der allgemeinen und der Säuglingssterblichkeit auf dem Tiefstand
- noch deutlich positiver, aber weiter schwindender Geburtenüberschuss
- viel zu niedrige und wieder gesunkene Reproduktion
- Einbruch auch bei den Eheschließungen
- abermals neuer Scheidungsrekord

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik auch Extremwerte und gar Kuriositäten, von denen einige hier wiederum in aller Kürze angeführt werden:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2001 war bei der Geburt ihres Kindes gerade 15, das jüngste eheschließende Mädchen 17 Jahre alt, die älteste Braut hingegen bereits im 87. Lebensjahr. Eine Frau gebar mit 51 Jahren ein Baby, sie war damit die älteste Mutter des vergangenen Jahres. Beim Alter der Bräutigame spannte sich der Bogen ganz ähnlich wie bei den heiratenden Frauen von 18 bis 86 Jahre. Jeweils ein Mann und eine Frau schlossen bereits zum fünften Mal den „Bund fürs Leben“. Bei einer Hochzeit (unter ausländischen Brautleuten) war die Frau um 38 Jahre älter als der Mann, in einem rein österreichischen Bündnis übertraf der Bräutigam seine Braut um nicht weniger als 51 Lebensjahre.



Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene 21 Jahre alt, die jüngste geschiedene Frau hatte das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet. Die am schnellsten nach der Eheschließung wieder getrennte Ehe hatte lediglich einen Bestand von 6 Monaten. Im Gegensatz dazu zählte der älteste im Jahr 2001 geschiedene Mann bei der Ehelösung bereits 83 Lebensjahre und die betagteste Frau feierte einen Tag vor der Scheidung ihren 78. Geburtstag. Die Ehe mit dem größten Abstand zum Heiratstermin wurde 47 Jahre und 5 Monate nach der Hochzeit geschieden.

### **5.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate**

Der seit 1994 neuerlich zu beobachtende **Geburtenrückgang** kam im Vorjahr wohl nur durch Zufall und wie vermutet nur vorübergehend zum Stillstand, **setzte er sich doch im Jahr 2001 ungebremst fort**. Mit 6.784 Lebendgeborenen kamen um über 5 % weniger Tiroler Babys zur Welt als im Jahr 2000. Innerhalb der vergangenen acht Jahre (seit 1993) ist die **Zahl der Geburten damit um nicht weniger als 23 % bzw. rund 2.100 Neugeborene gesunken und für das Jahr 2002 ist derzeit ebenfalls kein positives Signal auszumachen (Zwischenergebnis für die Monate Jänner bis Juni -1,3 %)**. Ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit noch nicht verzeichnet und auch die aktuellen Bevölkerungsprognosen signalisieren in absehbarer Zeit keinen dauerhaften Anstieg mehr.

Die **Gesamtfruchtbarkeitsrate** (GFR, 1,31) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,63) der Tiroler Frauen sind 2001 deutlich gesunken, wobei der geringfügige Anstieg des Jahres 2000 mehr als „kompensiert“ wurde (Definitionen bei Tabelle auf Seite 25). Die NRR liegt zur Zeit um 37 % unter jenem Niveau, das (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre. Für Tirol wurde zuletzt in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Die Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit der Neugeborenen** ergibt 5.917 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 867 mit fremder Staatsangehörigkeit. **Österreichische Frauen** haben - vereinfacht ausgedrückt - im Vergleich zu 2000 um **255 oder 4,1 %** und **ausländische Mütter** um **112 bzw. 11,4 % weniger Kinder** zur Welt gebracht - die **867 ausländischen Babys ergeben einen Anteil von 12,8 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol.

2.382 Babys, um fünf mehr als im Jahr zuvor, kamen 2001 in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen Lebendgeborenen** ergibt sich hingegen eine Abnahme um 372 Kinder bzw. 7,8 % auf 4.402. Daraus resultiert mit **35,1 % eine Unehelichenquote**, die deutlich über dem Niveau des Vorjahreswertes (33,2 %) liegt.

Da im Gegensatz zur Geburtenzahl jene der Verstorbenen praktisch auf dem Vorjahresstand verblieben ist, kommt der **Geburtenüberschuss** mit 1.713 Personen als Differenz aus den 6.784 Lebendgeborenen sowie den 5.071 Sterbefällen **deutlich unter dem bisherigen Tiefstand** (2.031 im Jahre 1999) zu liegen.

Die 20 häufigsten Vornamen des Jahres 2001

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	146	4,9	1 Anna	125	4,2
2 Fabian	112	3,8	2 Julia	92	3,1
3 Florian	100	3,4	3 Hannah	81	2,8
4 Simon	92	3,1	4 Sarah	77	2,6
5 Matthias	85	2,9	5 Laura	75	2,5
6 David	81	2,7	6 Katharina	66	2,2
7 Daniel	77	2,6	7 Lea	64	2,2
8 Alexander	71	2,4	Lisa	64	2,2
9 Tobias	66	2,2	9 Magdalena	53	1,8
10 Manuel	63	2,1	Theresa	53	1,8
11 Maximilian	60	2,0	11 Lena	47	1,6
Michael	60	2,0	Selina	47	1,6
Thomas	60	2,0	13 Viktoria	44	1,5
14 Andreas	58	2,0	14 Sophia	40	1,4
Johannes	58	2,0	15 Melanie	39	1,3
Julian	58	2,0	Valentina	39	1,3
17 Elias	55	1,9	17 Maria	38	1,3
18 Christoph	54	1,8	Vanessa	38	1,3
19 Philipp	50	1,7	19 Nadine	35	1,2
20 Marco	48	1,6	Verena	35	1,2
Stefan	48	1,6			

Quelle: Statistik Austria

**5.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit**

Infolge der niedrigen Sterblichkeit steigt die **Lebenserwartung** weiter an. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 76,9 Jahren rechnen, **weibliche Säuglinge haben derzeit mit 82,5 zu erwartenden Lebensjahren einen Vorsprung von rund fünfeinhalb Jahren gegenüber den Knaben**. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres kann eine Frau durchschnittlich weitere 25,0 ein Mann 21,2 Lebensjahre erwarten. In diesem Alter beträgt der Vorsprung der Frauen immerhin noch fast vier Jahre. Innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte ist die Lebenserwartung für Frauen um 5,1 Jahre (6,6 %) und für Männer sogar um 5,9 Lebensjahre (8,3 %) gestiegen.

Zum Vergleich: **In den frühen sechziger Jahren**, also vor etwa vier Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **rund 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre), **vor einem Jahrhundert** - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten Frauen bei ihrer Geburt rund 39 und Männer 36 **Lebensjahre** erwarten.

Da die Zahl der Sterbefälle (5.071) bei gleichzeitigem Bevölkerungswachstum nahezu unverändert blieb, ist die **Sterbeziffer** nach dem bisherigen Tiefststand der beiden vergangenen Jahre von 7,6 Gestorbenen je 1.000 Einwohner im Jahr 2001 nochmals leicht auf 7,5 gesunken.

Die Gliederung der Sterbefälle nach den **Todesursachen** und nach dem **Alter** zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Unterschiede: ein starkes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane sowie durch Verletzungen und Vergiftungen, hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen. Aus der Aufstellung nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis hinauf in die hohen Altersgruppen gut ablesbar.

Die **Säuglingssterblichkeit** in Tirol hat sich von 3,4 im ersten Lebensjahr verstorbenen Kindern je 1.000 Lebendgeborene im Jahre 1997 im Folgejahr auf 6,2 ‰ beinahe verdoppelt, schon im darauffolgenden Jahr 1999 ist sie jedoch wieder auf 3,9 ‰ abgesunken, um 2000 neuerlich, diesmal auf 5,3 ‰ anzusteigen. Im Berichtsjahr ist sie dann wiederum auf 4,9 ‰ zurückgegangen. Allerdings ist bei diesen Maßzahlen - das demonstrieren die angeführten Werte auch sehr anschaulich - zu berücksichtigen, dass die Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering sind (2001: 33 gestorbene Säuglinge in Tirol) und daher **Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken können**. Dies trifft natürlich noch stärker für eine bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle (siehe Seite 30) nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit jedenfalls **innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte auf etwa ein Fünftel des ursprünglichen Niveaus gesunken**. Anfangs der sechziger Jahre sind noch rund 25 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den ersten Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 ‰.

### **5.3. Eheschließungen und Ehescheidungen**

Nachdem im Vorjahr die Zahl der **standesamtlichen Eheschließungen** in Tirol erstmals nach einer sinkenden Periode wieder gestiegen ist (um 2,7 %), muss für 2001 mit **nur 2.608 Heiraten** und einem **Minus von 14,6 %** geradezu ein Einbruch verzeichnet werden. Bei **1.923 Hochzeiten (74 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**), in 443 Fällen (17 %) war ein Partner bereits einmal verheiratet, zum Zeitpunkt der (Wieder-)Verheiratung also verwitwet oder geschieden, bei 242 Trauungen (9 %) war es für beide Beteiligten eine Wiederverheiratung.

Beim überwiegenden Teil, nämlich bei **2.114 (81 %) der Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**, in 260 Fällen (10 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 136 Eheschließungen (5 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 98 Ehen (4 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2001 in Tirol **1.326 Ehen rechtskräftig geschieden**, um 76 oder 6 % mehr als im vorangegangenen Jahr – abermals ein **Scheidungsrekord für unser Bundesland**. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Jahr 2001 eine **Gesamtscheidungsrate von 37,3** (2000: 34,9), das bedeutet, dass ca. 37 % aller derzeit in Tirol geschlossenen Ehen eines Tages durch Scheidung wieder gelöst werden, sollte die im vergangenen Jahr festgestellte ehedauerspezifische Scheidungsrate unverändert bleiben.

1.192 oder **90 % der Scheidungen erfolgten im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 39 (3 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 78 (6%) wegen anderer Eheverfehlungen (§ 49). Die restlichen 17 Ehen wurden nach sonstigen Paragraphen des Ehegesetzes, darunter 15 nach ausländischem Recht, getrennt. Im Durchschnitt (arithmet. Mittel) dauerte es 3 Monate, bis das Scheidungsverfahren abgeschlossen wurde, die Hälfte der Ehen war aber bereits nach 1,5 Monaten geschieden (Median). Für 12 Paare dauerte das Scheidungsverfahren allerdings länger als drei Jahre.

282 der geschiedenen Ehen (21 %) bestanden weniger als fünf Jahre - darunter 19 sogar kürzer als ein Jahr -, 345 (26 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 440 (33 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 259 Ehepaare (20 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der Scheidung 37,4 und jenes der Männer 39,9 Lebensjahre, die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 10,7 Jahren (Median).

Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.657 Kinder betroffen**, im Schnitt 125 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **183 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern**. 422 Ehen (32 %) waren kinderlos, in 343 Fällen (26 %) stammt ein Kind und bei 419 Scheidungen (32 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 142 der geschiedenen Paare (11 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.378 oder 83 % der „Scheidungswaisen“ waren zum Scheidungstermin noch jünger als 19 Jahre, von diesen haben 1.048 (63 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 - 2001

Jahr	Geburten			Sterbefälle			Lebens- erwartung bei der Geburt	
	Lebendge- borene abs.	GFR <sup>1)</sup>	NRR <sup>1)</sup>	absolut	Sterbe- ziffer <sup>1)</sup>	Säuglings- sterbe- ziffer <sup>1)</sup>	Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,88	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,71	0,81	5.381	9,1	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,57	0,75	5.368	8,9	11,4	71,3	78,5
1987	7.909	1,50	0,72	4.969	8,1	10,6	72,8	79,6
1989	8.003	1,47	0,70	4.961	8,0	10,4	73,7	79,8
1991	8.645	1,57	0,75	5.089	7,9	8,0	74,2	79,9
1993	8.858	1,57	0,75	5.214	8,0	7,3	74,7	80,3
1995	8.248	1,47	0,71	5.073	7,8	5,1	75,1	81,7
1997	7.853	1,43	0,69	5.277	8,0	3,4	75,5	81,6
1999	7.096	1,34	0,64	5.065	7,6	3,9	76,6	81,8
2000	7.151	1,36	0,66	5.066	7,6	5,3	76,6	82,2
2001	6.784	1,31	0,63	5.071	7,5	4,9	76,9	82,5

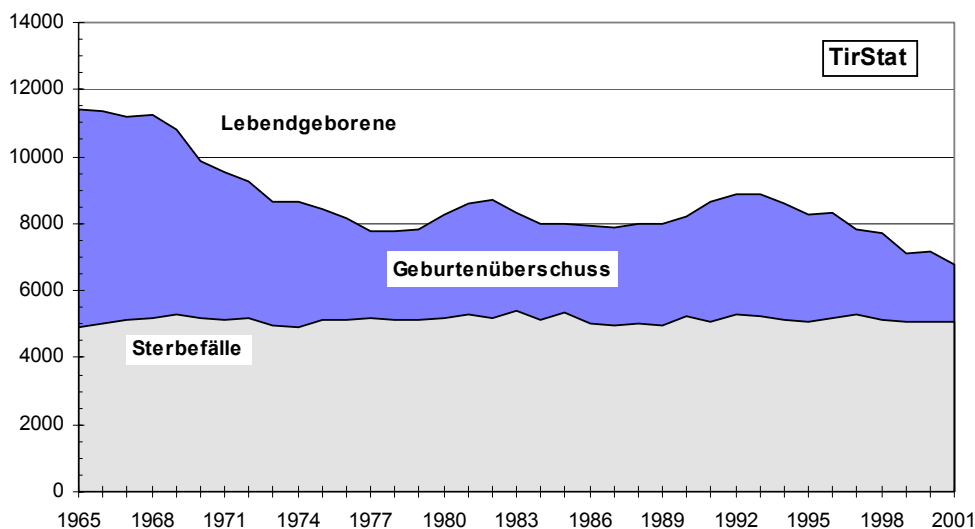
- 1) GFR = **Gesamfruchtbarkeitsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.  
NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.  
**Sterbeziffer**: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.  
**Säuglingssterbeziffer**: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

**Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich**

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2000 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	6.803	75.736	- 376	- 5,2
Lebendgeborene	6.784	75.458	- 367	- 5,1
dar. Ausländer	867	9.717	- 112	- 11,4
in % der Lebendgeborenen	12,8	12,9	- 0,9	
eheliche Lebendgeborene	4.402	50.514	- 372	- 7,8
uneheliche Lebendgeborene	2.382	24.944	5	0,2
in % der Lebendgeborenen	35,1	33,1	1,9	
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,31	1,31	- 0,05	
Nettoreproduktionsrate	0,63	0,63	- 0,03	
Totgeborene	19	278	- 9	- 32,1
<u>Sterbefälle</u>	5.071	74.767	5	0,1
Sterbeziffer je 1.000 EW.	7,5	9,2	- 0,1	
im 1. Lebensjahr Gestorbene	33	365	- 5	- 13,2
in %o der Lebendgeborenen	4,9	4,8	- 0,4	
<u>Geburtenüberschuss</u>	1.713	691	- 372	- 17,8
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	76,9	75,9	0,3	0,4
Frau	82,5	81,7	0,3	0,4
bei der Vollendung des 60. Lebensjahres				
Mann	21,2	20,4	0,1	0,5
Frau	25,0	24,3	0,3	1,2
<u>Eheschließungen</u>	2.608	34.213	- 446	- 14,6
dar. Erstehen	1.923	21.852	- 374	- 16,3
in % der Eheschließungen	73,7	63,9	- 1,5	
Mittleres (Median-) Heiratsalter				
Frau	29,4	27,3	0,1	0,3
Mann	32,0	30,0	0,3	0,9
<u>Ehescheidungen</u>	1.326	20.582	76	6,1
betroffene Kinder	1.657	23.715	120	7,8
dar. Kinder unter 19 Jahre	1.378	18.961	70	5,4
Gesamtscheidungsrate <sup>1)</sup>	37,3	46,0	2,4	

1) **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

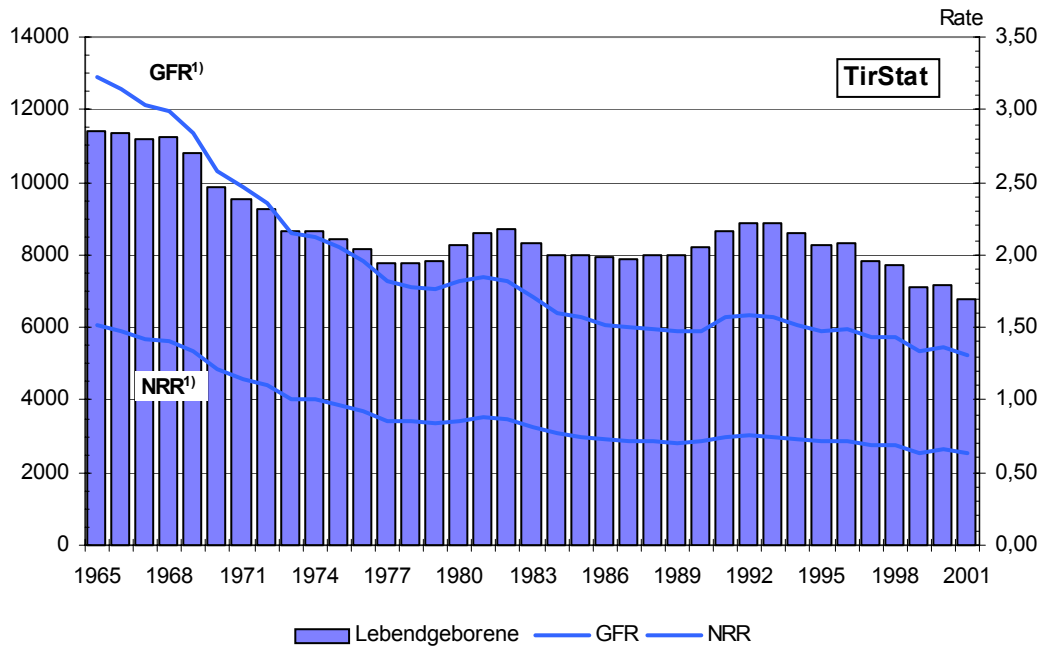
**Geburtenbilanz 1965 - 2001 in Tirol**



**Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970**

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich abs.	Ausland abs.	in %	Österreich abs.	Ausland abs.	in %
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
1999	6.128	968	13,6	1.241	790	38,9
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2001	5.917	867	12,8	989	724	42,3

**Fruchtbarkeit 1965 - 2001 in Tirol**



1) Definition siehe Tabelle auf Seite 25

**Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken**

Bezirk	Eheschließungen			Lebendgeborene				Gestorbene im 1. Lebensjahr		Scheidungen je 1.000 EW		
	insg.	dar. abs.	Erstehen in %	insg.	unehelich abs.	in %	Ausländer abs.	in %	insg.	im 1. Lebensjahr	abs.	1.000 EW
Ibk-Stadt	441	272	61,7	987	369	37,4	174	17,6	1.081	6	265	2,3
Imst	200	166	83,0	597	202	33,8	63	10,6	354	4	100	1,9
Ibk-Land	617	438	71,0	1.571	521	33,2	184	11,7	1.067	8	359	2,3
Kitzbüchel	234	184	78,6	535	214	40,0	55	10,3	432	2	84	1,4
Kufstein	371	277	74,7	989	347	35,1	138	14,0	694	6	180	1,9
Landeck	173	144	83,2	483	125	25,9	60	12,4	288	1	62	1,4
Lienz	158	130	82,3	516	195	37,8	16	3,1	384	2	74	1,5
Reutte	113	74	65,5	302	97	32,1	61	20,2	221	1	55	1,7
Schwaz	301	238	79,1	804	312	38,8	116	14,4	550	3	147	2,0
<b>Tirol</b>	<b>2.608</b>	<b>1.923</b>	<b>73,7</b>	<b>6.784</b>	<b>2.382</b>	<b>35,1</b>	<b>867</b>	<b>12,8</b>	<b>5.071</b>	<b>33</b>	<b>1.326</b>	<b>2,0</b>



**Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht**

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
<b>Bösartige Neubildungen</b>	<b>718</b>	<b>29,6</b>	<b>644</b>	<b>24,3</b>
Magen, Darm, sonst. Verdauungsorgane	239	9,9	221	8,3
Luftröhre, Bronchien, Lunge, sonst Atmungsorgane	198	8,2	71	2,7
Brustdrüse	-	-	116	4,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	133	5,5	101	3,8
Lymph- und hämatopoetisches Gewebe	52	2,1	53	2,0
<b>Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems</b>	<b>1.038</b>	<b>42,8</b>	<b>1.447</b>	<b>54,7</b>
Herzkrankheiten	788	32,5	985	37,2
Hirngefäßkrankheiten	208	8,6	363	13,7
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b>	<b>161</b>	<b>6,6</b>	<b>135</b>	<b>5,1</b>
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b>	<b>93</b>	<b>3,8</b>	<b>81</b>	<b>3,1</b>
<b>Sonstige Krankheiten</b>	<b>169</b>	<b>7,0</b>	<b>225</b>	<b>8,5</b>
<b>Verletzungen und Vergiftungen</b>	<b>245</b>	<b>10,1</b>	<b>115</b>	<b>4,3</b>
Unfälle und schädliche Wirkungen	163	6,7	80	3,0
Selbstmord und Selbstbeschädigung	80	3,3	33	1,2
<b>Gestorbene insgesamt</b>	<b>2.424</b>	<b>100,0</b>	<b>2.647</b>	<b>100,0</b>

**Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht**

Alter(sgruppen) in Jahren	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	18	0,7	15	0,6
1 bis unter 10	6	0,2	4	0,2
10 bis unter 20	24	1,0	7	0,3
20 bis unter 30	47	1,9	20	0,7
30 bis unter 40	65	2,7	39	1,5
40 bis unter 50	114	4,7	53	2,0
50 bis unter 60	239	9,9	121	4,6
60 bis unter 70	388	16,0	216	8,2
70 bis unter 80	661	27,3	543	20,5
80 bis unter 90	640	26,4	1.062	40,1
90 und älter	222	9,2	567	21,4
<b>Gestorbene insgesamt</b>	<b>2.424</b>	<b>100,0</b>	<b>2.647</b>	<b>100,0</b>

**Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte**  
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

Jahre	B e z i r k									
	lbk- Stadt	Imst	lbk- Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996/01	3,9	5,3	4,4	5,5	5,9	4,8	6,2	5,0	5,1	5,0

## **6. DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG** (Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

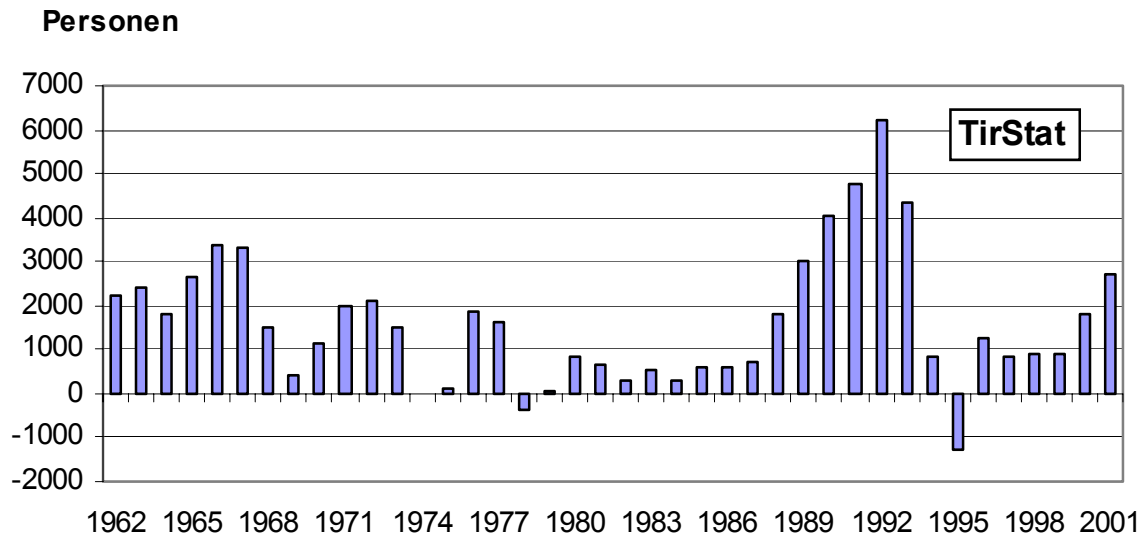
### **6.1. Vergleich der Wanderungssalden aus der Einwohnererhebung und aus der Wanderungsstatistik**

In der Wanderungsstatistik der Statistik Austria wird - vereinfacht ausgedrückt - die Verlegung (An- und Abmeldung) von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen innerhalb des Bundesgebietes (Binnenwanderung) sowie über die Staatsgrenze (Außenwanderung) hinweg erfasst.

Im Gegensatz dazu stellt die „errechnete Wanderungsbilanz“ aus der jährlichen Einwohnererhebung lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) und - für die Gliederung nach der Staatszugehörigkeit - nach Addition (bei den Ausländern) bzw. Subtraktion (bei den Österreichern) der eingebürgerten Personen ergibt.

Im Jahr 2001 sind laut Wanderungsstatistik um rund 3.700 Personen mehr nach Tirol zugewandert als von Tirol weggezogen. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des landesweiten Wanderungssaldos weichen um 935 Fälle, das sind 3 % der 31.200 relevanten Meldevorgänge, voneinander ab.

Zuwanderungsland Tirol – die (errechnete) Wanderungsbilanz seit 1962



Basis: Bevölkerungsfortschreibung der Statistik Austria und Einwohnererhebung der Landesstatistik Tirol aus den Melderegistern der Gemeinden. Die errechnete Wanderungsbilanz ergibt sich als Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände (Jahresende) nach Abzug der natürlichen Veränderung (Differenz aus Geburten und Sterbefällen). **Das mit 1. 1. 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (nur ein Hauptwohnsitz pro Person) bewirkte den negativen Saldo des Jahres 1995.**

Wanderungssalden 2000 und 2001 nach Bezirken im Vergleich: Einwohnererhebung (errechnete Wanderungsbilanz) und Wanderungsstatistik

Bezirk/ Nationalität	Wanderungssaldo				Differenz	
	Einwohnererhebung (err. Wanderungsbilanz)		Wanderungsstatistik		2001	2000
	2001	2000	2001	2000		
Ibk-Stadt	1.472	640	1.752	609	- 280	31
Imst	60	60	47	107	13	- 47
Ibk-Land	505	340	817	403	- 312	- 63
Kitzbühel	- 39	109	- 14	188	- 25	- 79
Kufstein	648	375	631	474	17	- 99
Landeck	4	25	200	50	- 196	- 25
Lienz	- 363	- 166	- 265	- 142	- 98	- 24
Reutte	65	- 65	45	- 18	20	- 47
Schwaz	381	458	455	279	- 74	179
Österreicher	- 721	- 304	- 487	- 295	- 234	- 9
Ausländer	3.454	2.080	4.155	2.245	- 701	- 165
<b>Tirol</b>	<b>2.733</b>	<b>1.776</b>	<b>3.668</b>	<b>1.950</b>	<b>- 935</b>	<b>- 174</b>

## **6.2. Zuzüge und Wegzüge**

Wie nicht anders zu erwarten, verursachen die Meldevorgänge im Zuge von Volkszählung und Einführung des Zentralen Melderegisters auch in der Wanderungsstatistik sichtbare Auswirkungen. Die Wanderungsstatistik 2001 weist für Tirol ein Volumen von 53.198 gewanderten Personen aus, die Zahl der Gesamtwanderungen ist gegenüber 2000 um 23,8 % gestiegen. 21.950 oder 41,3 % der gewanderten Personen, um 6,3 % mehr als 2000, haben ihren Hauptwohnsitz innerhalb des Bundeslandes von einer Gemeinde in eine andere verlegt. Über die Grenzen Tirols hinweg sind 31.248 Personen gewandert, das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 40 %. 17.458 davon (+ 43,8 %) sind nach Tirol zugezogen und 13.790 (+ 35,4 %) in ein anderes Bundesland oder ins Ausland verzogen. Daraus resultiert für Tirol ein **Wanderungsgewinn von 3.668 Personen**, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern leicht negativ ist (- 102 Personen), der **Überschuss kommt also durch die Zuzüge aus dem Ausland** (Saldo + 3.770 Personen) zustande. Wichtigste **Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn** sind Deutschland mit einem Überschuss von 1.008 Zugewanderten, die Türkei (+ 622), und Bosnien-Herzegowina (+ 578, die jugoslawischen Nachfolgestaaten zusammengenommen tragen 1.035 Personen zum Wanderungsgewinn bei). Die **größten Wanderungsverluste** für Tirol ergeben sich mit den USA (- 60) und mit der Schweiz (- 55).

Die Untergliederung der Gewanderten nach der Staatszugehörigkeit ergibt für österreichische Bürger einen positiven Saldo mit den anderen Bundesländern (+ 87), mit dem Ausland jedoch einen deutlichen Wanderungsverlust von 574 Personen. Ausländische Staatsangehörige sind um 189 mehr in die anderen Bundesländer weg- als nach Tirol zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich jedoch als Differenz zwischen den 12.334 Zugezogenen und den 7.990 Weggezogenen ein Wanderungsüberschuss von 4.344 Personen.

Unter den 21.950 „Tiroler Binnenwanderern“ sind 12.403, die den Hauptwohnsitz innerhalb desselben Bezirkes in eine andere Gemeinde verlegt haben und 9.547, die in einen anderen Bezirk Tirols gezogen sind.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen einerseits die Wanderungsströme über die Landesgrenzen hinweg nach verschiedenen Kriterien, andererseits die Wanderungsverflechtung der einzelnen Bezirke sowohl untereinander als auch mit den anderen Entfernungskategorien sowie eine Übersicht zum Wanderungsgeschehen der vergangenen fünf Jahre.

**Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit**

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		
	Öster- reicher	Ausländer	Öster- reicher	Ausländer	Öster- reicher	Ausländer	Zusammen
<b>Europa (mit Türkei)</b>	1.161	11.269	1.722	7.246	- 561	4.023	3.462
Europäische Union	947	4.185	1.445	2.362	- 498	1.823	1.325
Belgien	11	36	10	28	1	8	9
Dänemark	4	36	2	58	2	- 22	- 20
Deutschland	675	2.469	987	1.149	- 312	1.320	1.008
Frankreich	22	87	42	66	- 20	21	1
Italien	118	661	184	338	- 66	323	257
Niederlande	17	209	20	160	- 3	49	46
Portugal	11	55	8	78	3	- 23	- 20
Schweden	9	141	10	113	- 1	28	27
Spanien	37	77	44	43	- 7	34	27
Vereinigtes Königreich	25	295	96	246	- 71	49	- 22
Übrige EU-Länder	18	119	42	83	- 24	36	12
Ehem. Jugoslawien	26	3.770	15	2.746	11	1.024	1.035
Bosnien, Herzegowina	5	1.658	2	1.083	3	575	578
Jugoslawien (Serb., Mont.)	15	936	10	765	5	171	176
Kroatien	6	1.076	3	812	3	264	267
Mazedonien, eh. jugosl. Rep.	-	21	-	17	-	4	4
Slowenien	-	79	-	69	-	10	10
Türkei	55	1.255	31	657	24	598	622
Bulgarien	7	63	1	28	6	35	41
Polen	6	163	2	139	4	24	28
Rumänien	3	110	3	85	-	25	25
Russische Föderation	4	114	7	85	- 3	29	26
Schweiz	85	117	178	79	- 93	38	- 55
Slowakische Republik	3	572	7	394	- 4	178	174
Tschechische Republik	1	217	11	176	- 10	41	31
Ukraine	-	56	1	40	- 1	16	15
Ungarn	7	555	5	391	2	164	166
Übriges Europa	17	92	16	64	1	28	29
<b>Asien (ohne Türkei)</b>	49	508	45	349	4	159	163
Afghanistan	-	134	-	65	-	69	69
Irak	-	44	-	41	-	3	3
Iran	-	53	-	75	-	- 22	- 22
<b>Amerika</b>	183	248	173	199	10	49	59
Brasilien	22	56	12	27	10	29	39
Kanada	27	16	31	15	- 4	1	- 3
USA	74	80	101	113	- 27	- 33	- 60
<b>Afrika</b>	38	201	40	126	- 2	75	73
Ägypten	8	46	14	31	- 6	15	9
Nigeria	-	56	-	27	-	29	29
<b>Australien, Ozeanien</b>	27	102	52	62	- 25	40	15
<b>Unbekannt</b>	-	6	-	8	-	- 2	- 2
<b>Ausland insgesamt</b>	1.458	12.334	2.032	7.990	- 574	4.344	3.770

Wanderungen über die Grenzen der Tiroler Bezirke 1997 - 2001

Bezirke	Z u z ü g e			W e g z ü g e			W a n d e r u n g s s a l d o								
	1997	1998	1999	2000	2001	1997	1998	1999	2000	2001					
Ibk-Stadt	5.733	5.139	5.385	5.056	6.782	4.856	4.623	4.405	4.447	5.030	877	516	980	609	1.752
Imst	1.431	1.463	1.401	1.513	1.955	1.638	1.363	1.409	1.406	1.908	-207	100	-8	107	47
Ibk-Land	5.027	4.993	5.312	5.504	6.944	5.104	4.825	5.105	5.101	6.127	-77	168	207	403	817
Kitzbüchel	1.685	1.415	1.695	1.674	1.840	1.417	1.338	1.485	1.486	1.854	268	77	210	188	-14
Kufstein	2.346	2.192	2.342	2.555	3.297	2.209	2.074	2.141	2.081	2.666	137	118	201	474	631
Landeck	1.120	1.080	1.078	1.397	1.993	1.253	1.328	1.210	1.347	1.793	-133	-248	-132	50	200
Lienz	451	498	469	523	662	727	589	614	665	927	-276	-91	-145	-142	-265
Reutte	579	597	661	646	885	614	619	591	664	840	-35	-22	70	-18	45
Schwaz	1.938	1.753	1.777	2.012	2.647	1.894	1.756	1.794	1.733	2.192	44	-3	-17	279	455
<b>T I R O L</b>															
mit Binnenwanderungen	20.310	19.130	20.120	20.880	27.005	19.712	18.515	18.754	18.930	23.337	598	615	1.366	1.950	3.668
Binnenwanderungen	9.829	8.950	8.900	8.743	9.547	9.829	8.950	8.900	8.743	9.547	-	-	-	-	-
ohne Binnenwanderungen	10.481	10.180	11.220	12.137	17.458	9.883	9.565	9.854	10.187	13.790	598	615	1.366	1.950	3.668
aus/in and. Bundesländer	3.197	3.006	3.201	3.154	3.666	3.575	3.477	3.443	3.417	3.768	-378	-471	-242	-263	-102
aus dem/in das Ausland	7.284	7.174	8.019	8.983	13.792	6.308	6.088	6.411	6.770	10.022	976	1.086	1.608	2.213	3.770

**Wanderungen über die Landesgrenzen nach Herkunfts- und Zielland, Geschlecht und Staatsbürgerschaft**

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
<b>ÖSTERREICHER</b>	<b>4.363</b>	<b>100,0</b>	<b>4.850</b>	<b>100,0</b>	<b>- 487</b>
Männer	2.345	53,7	2.666	55,0	- 321
Frauen	2.018	46,3	2.184	45,0	- 166
Inland	2.905	66,6	2.818	58,1	87
Burgenland	38	0,9	52	1,1	- 14
Kärnten	351	8,0	319	6,6	32
Niederösterreich	305	7,0	259	5,3	46
Oberösterreich	510	11,7	422	8,7	88
Salzburg	440	10,1	405	8,4	35
Steiermark	390	8,9	403	8,3	- 13
Vorarlberg	403	9,2	379	7,8	24
Wien	468	10,7	579	11,9	- 111
Ausland	1.458	33,4	2.032	41,9	- 574
<b>AUSLÄNDER</b>	<b>13.095</b>	<b>100,0</b>	<b>8.940</b>	<b>100,0</b>	<b>4.155</b>
Männer	6.892	52,6	4.758	53,2	2.134
Frauen	6.203	47,4	4.182	46,8	2.021
Inland	761	5,8	950	10,6	- 189
Burgenland	9	0,1	18	0,2	- 9
Kärnten	104	0,8	136	1,5	- 32
Niederösterreich	72	0,5	71	0,8	1
Oberösterreich	128	1,0	165	1,8	- 37
Salzburg	135	1,0	140	1,6	- 5
Steiermark	73	0,6	155	1,7	- 82
Vorarlberg	103	0,8	127	1,4	- 24
Wien	137	1,0	138	1,5	- 1
Ausland	12.334	94,2	7.990	89,4	4.344
<b>INSGESAMT</b>	<b>17.458</b>	<b>100,0</b>	<b>13.790</b>	<b>100,0</b>	<b>3.668</b>
Männer	9.237	52,9	7.424	53,8	1.813
Frauen	8.221	47,1	6.366	46,2	1.855
Inland	3.666	21,0	3.768	27,3	- 102
Burgenland	47	0,3	70	0,5	- 23
Kärnten	455	2,6	455	3,3	-
Niederösterreich	377	2,2	330	2,4	47
Oberösterreich	638	3,7	587	4,3	51
Salzburg	575	3,3	545	4,0	30
Steiermark	463	2,6	558	4,0	- 95
Vorarlberg	506	2,9	506	3,7	-
Wien	605	3,5	717	5,2	- 112
Ausland	13.792	79,0	10.022	72,7	3.770

**Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter**

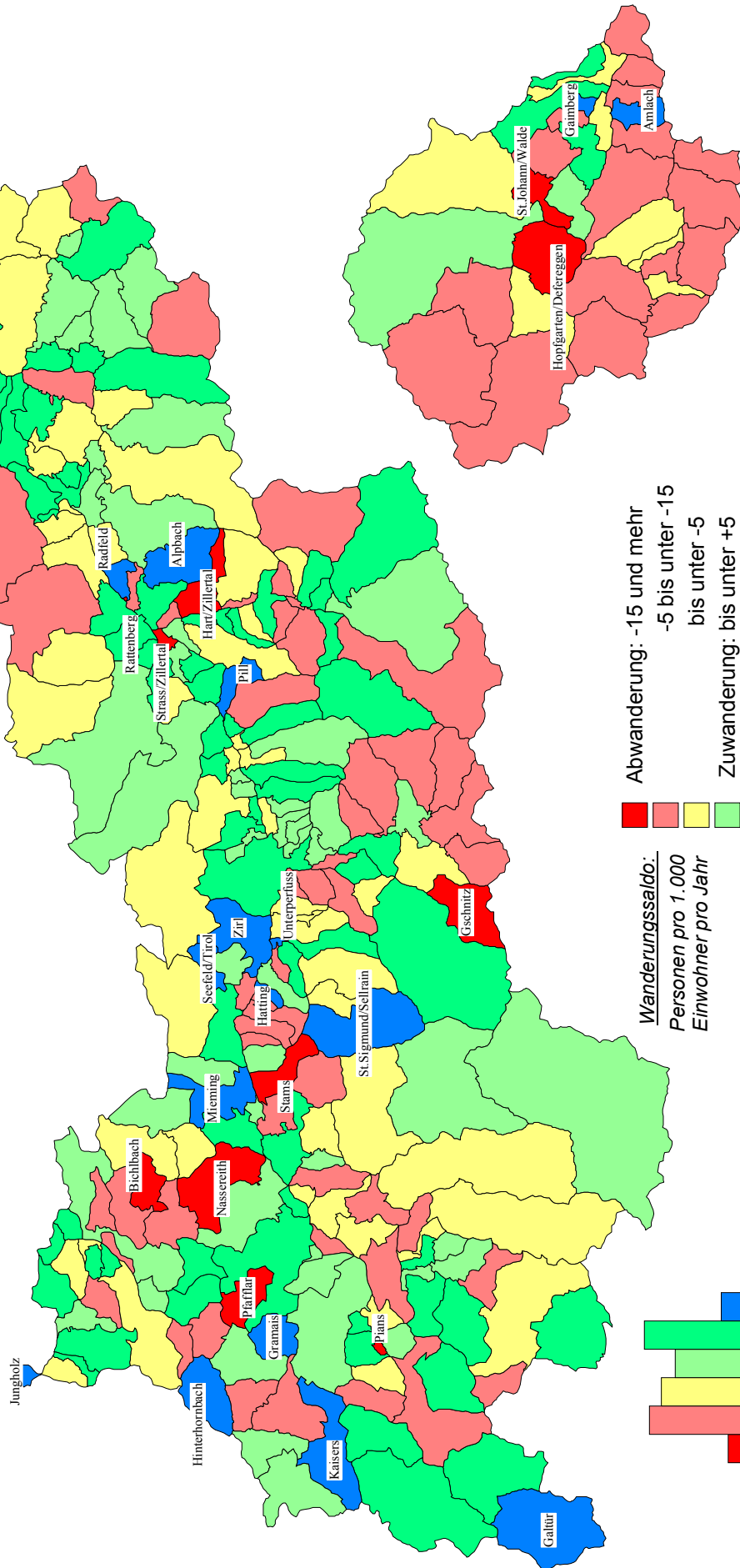
Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
<b>ÖSTERREICHER</b>	<b>4.363</b>		<b>4.850</b>		<b>- 487</b>
Männer	2.345	100,0	2.666	100,0	- 321
unter 5 Jahre	132	5,6	145	5,4	- 13
5 bis unter 15 Jahre	121	5,2	145	5,4	- 24
15 bis unter 25 Jahre	429	18,3	431	16,2	- 2
25 bis unter 45 Jahre	1.224	52,2	1.449	54,4	- 225
45 bis unter 60 Jahre	313	13,3	370	13,9	- 57
60 Jahre und älter	126	5,4	126	4,7	-
Frauen	2.018	100,0	2.184	100,0	- 166
unter 5 Jahre	118	5,8	136	6,2	- 18
5 bis unter 15 Jahre	124	6,1	137	6,3	- 13
15 bis unter 25 Jahre	587	29,1	534	24,5	53
25 bis unter 45 Jahre	851	42,2	1.007	46,1	- 156
45 bis unter 60 Jahre	187	9,3	233	10,7	- 46
60 Jahre und älter	151	7,5	137	6,3	14
<b>AUSLÄNDER</b>	<b>13.095</b>		<b>8.940</b>		<b>4.155</b>
Männer	6.892	100,0	4.758	100,0	2.134
unter 5 Jahre	214	3,1	162	3,4	52
5 bis unter 15 Jahre	319	4,6	170	3,6	149
15 bis unter 25 Jahre	1.809	26,2	1.046	22,0	763
25 bis unter 45 Jahre	3.409	49,5	2.515	52,9	894
45 bis unter 60 Jahre	821	11,9	649	13,6	172
60 Jahre und älter	320	4,6	216	4,5	104
Frauen	6.203	100,0	4.182	100,0	2.021
unter 5 Jahre	199	3,2	132	3,2	67
5 bis unter 15 Jahre	261	4,2	185	4,4	76
15 bis unter 25 Jahre	1.951	31,5	1.219	29,1	732
25 bis unter 45 Jahre	2.680	43,2	1.914	45,8	766
45 bis unter 60 Jahre	792	12,8	514	12,3	278
60 Jahre und älter	320	5,2	218	5,2	102
<b>INSGESAMT</b>	<b>17.458</b>		<b>13.790</b>		<b>3.668</b>
Männer	9.237	100,0	7.424	100,0	1.813
unter 5 Jahre	346	3,7	307	4,1	39
5 bis unter 15 Jahre	440	4,8	315	4,2	125
15 bis unter 25 Jahre	2.238	24,2	1.477	19,9	761
25 bis unter 45 Jahre	4.633	50,2	3.964	53,4	669
45 bis unter 60 Jahre	1.134	12,3	1.019	13,7	115
60 Jahre und älter	446	4,8	342	4,6	104
Frauen	8.221	100,0	6.366	100,0	1.855
unter 5 Jahre	317	3,9	268	4,2	49
5 bis unter 15 Jahre	385	4,7	322	5,1	63
15 bis unter 25 Jahre	2.538	30,9	1.753	27,5	785
25 bis unter 45 Jahre	3.531	43,0	2.921	45,9	610
45 bis unter 60 Jahre	979	11,9	747	11,7	232
60 Jahre und älter	471	5,7	355	5,6	116



Richtungsspezifische Wanderungen über die Grenzen der Tiroler Bezirke nach Herkunftsf- und Zielland; Bezirksinnenwanderungen

Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h											Insgesamt	
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol	andere österr. Bezirke		Ausland
lbk-Stadt	-	160	2009	123	118	50	39	42	184	2.725	906	1.399	5.030
Imst	242	-	279	5	26	106	1	15	33	707	216	985	1.908
lbk-Land	1.967	258	-	144	124	29	28	18	318	2.886	773	2.468	6.127
Kitzbüchel	133	15	51	-	344	7	8	7	44	609	375	870	1.854
Kufstein	205	17	124	216	-	6	14	4	223	809	372	1.485	2.666
Landeck	144	137	85	5	7	-	5	8	25	416	272	1.105	1.793
Lienz	154	6	70	34	34	9	-	7	28	342	356	229	927
Reutte	91	27	35	5	5	6	1	-	11	181	174	485	840
Schwaz	234	19	266	31	302	7	12	1	-	872	324	996	2.192
Tirol	3.170	639	2.919	563	960	220	108	102	866	9.547	3.768	10.022	23.337
andere österr. Bezirke	1.210	138	673	403	341	226	229	150	296	3.666	-	-	-
Ausland	2.402	1.178	3.352	874	1.996	1.547	325	633	1.485	13.792	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6.782</b>	<b>1.955</b>	<b>6.944</b>	<b>1.840</b>	<b>3.297</b>	<b>1.993</b>	<b>662</b>	<b>885</b>	<b>2.647</b>	<b>27.005</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Bezirksinnenwanderungen	-	1.107	3.204	1.123	2.221	838	812	1.020	2.078	12.403	-	-	-

**Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 1999 bis 2001 in den Gemeinden Tirols**



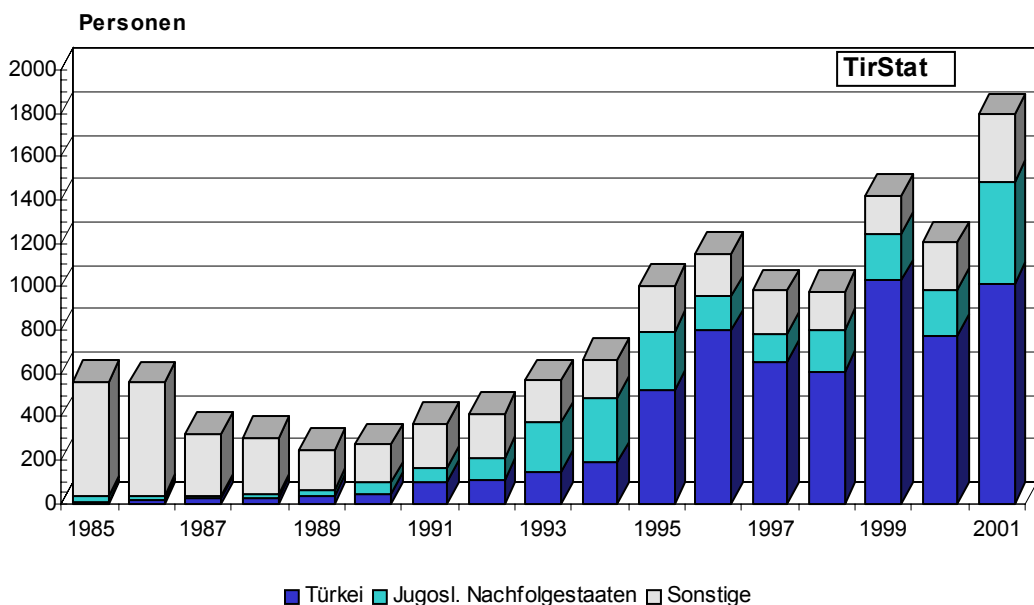
## 7. EINBÜRGERUNGEN

Im Laufe des Jahres 2001 wurde an 1.793 Ausländer, die in Tirol wohnhaft sind, die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen, um 49 % mehr als 2000. Es ist dies innerhalb der vergangenen 18 Jahre die weitaus höchste Zahl von Einbürgerungen. Im dargestellten Zeitraum wurden insgesamt rund 13.500 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, durchschnittlich 750 pro Jahr.

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen Staatsbürger stellten, ist ihr Anteil zwischenzeitlich auf nur mehr 1 bis 2 % geschrumpft. Im Gegensatz dazu sind die Quoten von ehemals jugoslawischen und türkischen Bürgern zusammen von ursprünglich rund 6 % auf 80 bis 90 % in den letzten Jahren gestiegen.

35 % der neuen Staatsbürger des Jahres 2001 wurden bereits in Österreich geboren, 65 % kamen in einem anderen Land zur Welt. Etwa die Hälfte (49,6 %) der Eingebürgerten sind Frauen, 33 % noch nicht 15 Jahre alt und weniger als 1 % bereits 60 oder älter. Lediglich acht der 2001 eingebürgerten Personen hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

Einbürgerungen nach früherer Staatsangehörigkeit 1985 - 2001 in Tirol



**Einbürgerungen 1984 – 2001 nach bisheriger Staatsangehörigkeit**

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugosl. Nachfolgest. <sup>1)</sup>		Türkei		Sonstige <sup>2)</sup>	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1984	659	349	53,0	112	17,0	16	2,4	25	3,8	157	23,8
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8

1) Detaillierte Aufstellung für das historische Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten siehe Tabelle auf Seite 41

2) Einschließlich Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

**Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit**

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2001	
	abs.	in %
<b>Europa</b>	<b>1.658</b>	<b>92,5</b>
Europäische Union	30	1,7
Deutschland	17	0,9
Italien	7	0,4
Türkei	1.014	56,6
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	472	26,3
Bosnien-Herzegowina	163	9,1
Kroatien	155	8,6
Jugoslawien (Serbien und Montenegro)	139	7,8
Slowenien	14	0,8
Mazedonien	1	0,1
Rumänien	61	3,4
Bulgarien	27	1,5
Slowakei	12	0,7
Ungarn	9	0,5
Polen	9	0,5
Übriges Europa	24	1,3
<b>Asien</b>	<b>59</b>	<b>3,3</b>
Volksrepublik China	12	0,7
Libanon	9	0,5
Philippinen	8	0,4
Indien	7	0,4
Syrien	7	0,4
Übriges Asien	16	0,9
<b>Afrika</b>	<b>53</b>	<b>3,0</b>
Ägypten	20	1,1
Ghana	10	0,6
Marokko	5	0,3
Nigeria	5	0,3
Tunesien	4	0,2
Übriges Afrika	9	0,5
<b>Amerika</b>	<b>22</b>	<b>1,2</b>
Brasilien	6	0,3
Dominikanische Republik	6	0,3
Übriges Amerika	10	0,6
<b>Australien, Ozeanien</b>	<b>-</b>	
<b>Staatenlos, ungeklärt</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
<b>Summe</b>	<b>1.793</b>	<b>100,0</b>

## **8. DIE ENTWICKLUNG DER TIROLER BEVÖLKERUNG IN DEN NÄCHSTEN 30 JAHREN**

Bevölkerungsprognosen liefern für die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Basis, zukünftige Trends in der Entwicklung der Bevölkerung vorherzusehen und bilden damit die Voraussetzung um rechtzeitig auf geänderte Notwendigkeiten - etwa im Bildungswesen oder in der Altenversorgung - reagieren zu können. Die folgenden Ausführungen dienen in Anlehnung an eine Untersuchung der Landesstatistik Oberösterreich nicht nur der Darstellung der prognostizierten Bevölkerungszahlen Tirols, sondern beinhalten auch einen Versuch, die Hintergründe für die derzeitigen Entwicklungen zu liefern. Die im Jahr 2000 von der Statistik Austria **neu konzipierte und 2001 aktualisierte Prognosegeneration („Bevölkerungsvorausschätzung 2001 bis 2050 für Österreich und die Bundesländer“)** lässt es sinnvoll erscheinen, die bereits im Vorjahr an dieser Stelle präsentierte Analyse über die zu erwartende Entwicklung der Tiroler Bevölkerungsstruktur in überarbeiteter Form abermals anzubieten.

### **8.1. Ausgangssituation:**

Die Einwohnerzahl Tirols liegt derzeit, genau genommen zur Jahresmitte 2000, bei 670.000 Personen mit noch steigender Tendenz bis zum Jahr 2030, wo mit etwa 725.000 Einwohnern der vorläufige Höhepunkt der Bevölkerungsentwicklung erreicht wird. Die derzeit vorliegenden Prognosen der Statistik Austria reichen bis 2050 und sagen bis dahin ein Absinken der Einwohnerzahl auf das Niveau von 2010 (705.000 Personen) voraus.

Der aktuelle Bevölkerungsaufbau Tirols ist durch die starken Jahrgänge der heute 30- bis 40-Jährigen - der sogenannten "Babyboom-Generation" - geprägt. Die am stärksten besetzten Jahrgänge befinden sich also derzeit im Erwerbsleben.

### **8.2. Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols ist gekennzeichnet durch:**

- Derzeit noch durchschnittlich jüngere Bevölkerung als im Osten und Süden Österreichs  
Ursachen:
  - Einsetzender Boom des Tourismus in den westlichen Bundesländern in den späten 50er bzw. frühen 60er Jahren.
  - Dadurch neue Beschäftigungsmöglichkeiten, bessere Erschließung, Erleichterung der Pendelwanderung und gestoppte Abwanderung.
  - Damit höhere Geburtenzahlen im Westen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- Niedrigste Geburtenzahlen seit dem zweiten Weltkrieg.
- Starke Verschiebungen in der Altersstruktur (der Anteil der unter 15-Jährigen sinkt bis 2030 um rund 15 %, der Anteil der über 60-Jährigen steigt um mehr als 85 %).
- Zunehmende Alterung - die mittlere Lebenserwartung steigt zwischen 2000 und 2030 erheblich (bei Frauen von 82,2 auf 86,3 und bei Männern von 76,6 auf 81,2 Jahre).
- Positiver Wanderungssaldo (mehr Zu- als Abwanderungen) gegenüber dem Ausland (+ 2.200 im Jahr 2000), leichtes Absinken in den nächsten 20 Jahren (+ 700), anschließend wiederum Anstieg bis ins Jahr 2030 auf + 1.100 Personen.

- Geringer negativer Wanderungssaldo (jährlich bis zu 400 mehr Ab- als Zuwanderungen) gegenüber dem restlichen Österreich.

### **8.3. Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere“ Zukunft (bis 2015 bzw. 2030)**

Die Bevölkerungsanalysen und -prognosen zeigen für die kommenden Jahrzehnte eine Entwicklung, die geprägt ist, durch:

- einen weiteren, etwas abgeschwächten Rückgang der Kinderzahl,
- einen wachsenden Anteil älterer Menschen,
- Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen zugunsten der Nichterwerbsbevölkerung - derzeit "erhalten" etwa 63 % der Personen die restlichen 37 % (Kinder und Alte), im Jahr 2030 müssen nur mehr 54 % der Bevölkerung die restlichen 46 % erhalten.
- Die Zahl der unter 15-Jährigen wird bis 2015 um über 16.000 , bis 2030 um etwa 18.000 Personen sinken.
- Die Altersgruppe der Personen im Erwerbsalter wird nach 2015 drastisch sinken - bis 2030 um mehr als 31.000 Personen, parallel dazu erhöht sich das Durchschnittsalter der Erwerbsfähigen.
- Die Zahl der über 60-Jährigen wird mit steigender Dynamik bis zum Jahr 2015 um 43.000 Personen zunehmen, bis 2030 um weitere 62.000 Personen; die Zahl der über 85-Jährigen wird sich in den nächsten 30 Jahren von derzeit 11.000 auf 24.600 mehr als verdoppeln.

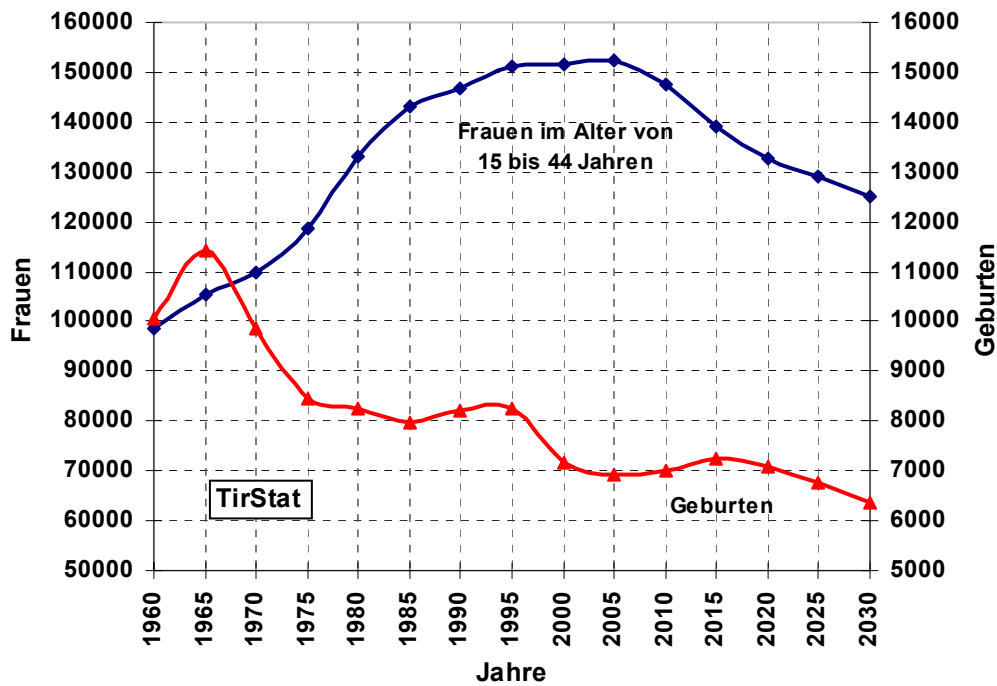
### **8.4. Was sind die Ursachen für sinkende Geburtenzahlen?**

Wie bereits dargestellt, entwickeln sich die Geburtenzahlen seit 1995 kontinuierlich nach unten. Der Tiefststand sollte beinahe erreicht sein und anschließend kann für einige Jahre mit einer leichten Erholung gerechnet werden. Ab dem Jahr 2015 ist jedoch mit einem erneuten Absinken der Geburtenzahlen zu rechnen.

Der Grundstein für diese Entwicklung wurde eigentlich schon vor etwa 30 bis 35 Jahren gelegt (und lässt sich somit nicht durch kurzfristige Maßnahmen korrigieren). Sinkende Geburtenzahlen resultieren in erster Linie aus dem Umstand, dass

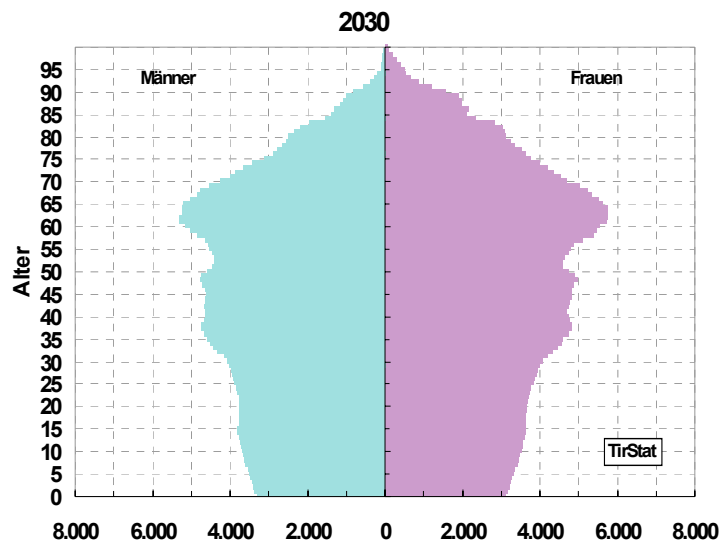
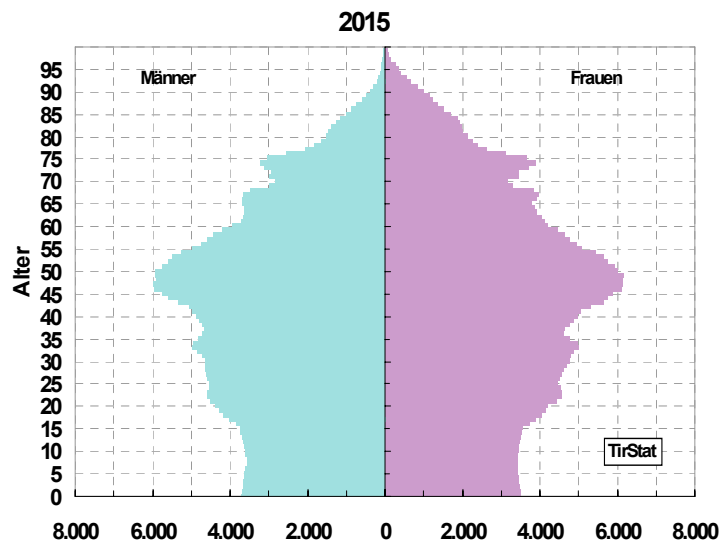
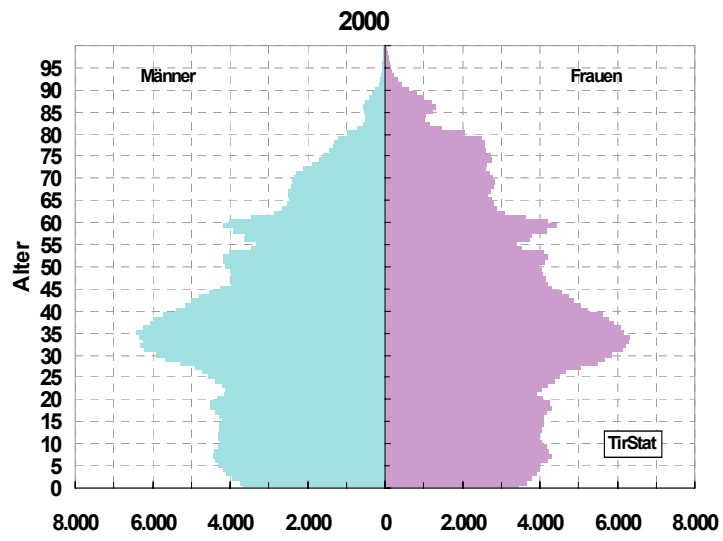
- die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 45 Jahre) von derzeit rund 152.000 um 17 Prozent auf 125.000 im Jahr 2015 drastisch sinkt
- es in den Achtziger- und beginnenden Neunzigerjahren trotz steigendem Mütter- und Väterpotential eher stabile Geburtenzahlen gegeben hat. Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau ist erheblich gesunken (von 1,85 im Jahr 1981 auf 1,36 im Jahr 2000).

**Frauen zwischen 15 und 45 Jahren und Geburten von 1960 bis 2030**





### Die Alters- und Geschlechtsstruktur 2000, 2015 und 2030



Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2000, 2015 und 2030 nach 5-Jahres-Altersgruppen

Altersgruppen	2000		2015		Veränderung 2000/15		2030		Veränderung 2000/30	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	in %	absolut	%-Anteil	absolut	in %
0-u. 5	38.412	5,7	35.714	5,0	-2.698	-7,0	32.903	4,5	-5.509	-14,3
5-u. 10	42.730	6,4	35.033	4,9	-7.697	-18,0	34.923	4,8	-7.807	-18,3
10-u. 15	41.531	6,2	35.700	5,0	-5.831	-14,0	36.575	5,0	-4.956	-11,9
<b>0-u. 15</b>	<b>122.673</b>	<b>18,3</b>	<b>106.447</b>	<b>14,9</b>	<b>-16.226</b>	<b>-13,2</b>	<b>104.401</b>	<b>14,4</b>	<b>-18.272</b>	<b>-14,9</b>
15-u. 20	42.747	6,4	39.389	5,5	-3.358	-7,9	36.931	5,1	-5.816	-13,6
20-u. 25	41.756	6,2	44.860	6,3	3.104	7,4	37.485	5,2	-4.271	-10,2
25-u. 30	50.471	7,5	45.832	6,4	-4.639	-9,2	39.272	5,4	-11.199	-22,2
30-u. 35	61.750	9,2	48.481	6,8	-13.269	-21,5	43.064	5,9	-18.686	-30,3
35-u. 40	59.949	9,0	47.324	6,6	-12.625	-21,1	47.064	6,5	-12.885	-21,5
40-u. 45	49.247	7,4	52.512	7,4	3.265	6,6	46.907	6,5	-2.340	-4,8
45-u. 50	40.849	6,1	59.881	8,4	19.032	46,6	47.820	6,6	6.971	17,1
50-u. 55	39.850	6,0	56.779	8,0	16.929	42,5	45.630	6,3	5.780	14,5
55-u. 60	38.158	5,7	46.824	6,6	8.666	22,7	49.185	6,8	11.027	28,9
<b>15-u. 60</b>	<b>424.777</b>	<b>63,4</b>	<b>441.882</b>	<b>61,9</b>	<b>17.105</b>	<b>4,0</b>	<b>393.358</b>	<b>54,2</b>	<b>-31.419</b>	<b>-7,4</b>
60-u. 65	32.132	4,8	38.675	5,4	6.543	20,4	54.739	7,5	22.607	70,4
65-u. 70	25.978	3,9	36.250	5,1	10.272	39,5	51.067	7,0	25.089	96,6
70-u. 75	23.697	3,5	32.728	4,6	9.031	38,1	40.941	5,6	17.244	72,8
75-u. 80	19.802	3,0	25.110	3,5	5.308	26,8	31.498	4,3	11.696	59,1
80-u. 85	9.877	1,5	16.629	2,3	6.752	68,4	24.953	3,4	15.076	152,6
85-u. 90	7.870	1,2	10.582	1,5	2.712	34,5	16.026	2,2	8.156	103,6
90-u. 95	2.430	0,4	4.632	0,6	2.202	90,6	7.083	1,0	4.653	191,5
95 u.ä.	474	0,1	776	0,1	302	63,7	1.536	0,2	1.062	224,1
<b>60 u.ä.</b>	<b>122.260</b>	<b>18,3</b>	<b>165.382</b>	<b>23,2</b>	<b>43.122</b>	<b>35,3</b>	<b>227.843</b>	<b>31,4</b>	<b>105.583</b>	<b>86,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>669.710</b>	<b>100,0</b>	<b>713.711</b>	<b>100,0</b>	<b>44.001</b>	<b>6,6</b>	<b>725.602</b>	<b>100,0</b>	<b>55.892</b>	<b>8,3</b>

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2001  
Berechnungen der Landesstatistik Tirol

### Schlussfolgerungen:

- Auch für die nächsten Jahre ist daher - bei Beibehalten der derzeitigen Verhaltensweisen - mit sinkenden Geburtenzahlen zu rechnen.
- Die derzeitige Elterngeneration kann durch die Geburten nicht zur Gänze ersetzt werden, wodurch sich das Potenzial an zukünftigen Müttern und Vätern kontinuierlich reduziert.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und liegen in erster Linie im gesellschaftlichen Wandel:

- Früher war es selbstverständlich, Kinder zu haben. Heute ist auch „anerkannt“, wer sich gegen Kinder und für eine mögliche „Karriere“ entscheidet.
- Die durchschnittliche Kinderzahl je Familie sinkt, weil einerseits die Zahl der Familien mit vier, fünf oder mehr Kindern seit Jahrzehnten rückläufig ist, andererseits die Zahl der Frauen und Männer, die kinderlos bleiben, rapide ansteigt.
- Längere Ausbildungszeiten und steigende Erwerbsquoten der Frauen bedingen eine Erhöhung des durchschnittlichen Fruchtbarkeitsalters in den kommenden 15 Jahren von derzeit 28,8 Jahre auf 30,4 Jahre. Wer eine höhere Ausbildung abgeschlossen hat, möchte zunächst einige Jahre arbeiten und verschiebt damit den Kinderwunsch „auf später“. Des öfteren führt dies jedoch auch dazu, dass auf eigene Kinder zur Gänze verzichtet wird.
- Kinder zu bekommen bedeutet einen radikalen Einschnitt in die Lebensplanung junger Menschen, schafft Abhängigkeiten und bedeutet für viele Einschnitte und Erschwernisse
  - im Bildungsbereich,
  - bei der Wohnsitzwahl,
  - am Arbeitsmarkt,
  - bei der Karriereplanung,
  - bei der Freizeitgestaltung,
  - bei der Partnerwahl,
  - bei der Aufrechterhaltung des eigenen, gewohnten Lebensstandards.

Die vorliegende Broschüre hat die Abbildung der aktuellen demographischen Situation Tirols aus der Sicht der Statistik zum Ziel. Auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Mit der Schaffung von Betreuungseinrichtungen für Kinder oder einer besseren finanziellen Unterstützung von Familien bestehen jedoch durchaus Ansätze, eine Trendwende hin zu steigenden Geburtenzahlen einzuleiten.

Letztendlich wird es aber auch an uns allen, „an der Gesellschaft“ liegen, sich der Bedeutung des Begriffes „Familie“ wieder bewusst zu werden und jenen besondere Anerkennung und Unterstützung zukommen zu lassen, die bereit sind, die Verantwortung der Erziehungsarbeit und die damit verbundenen Belastungen zu tragen.

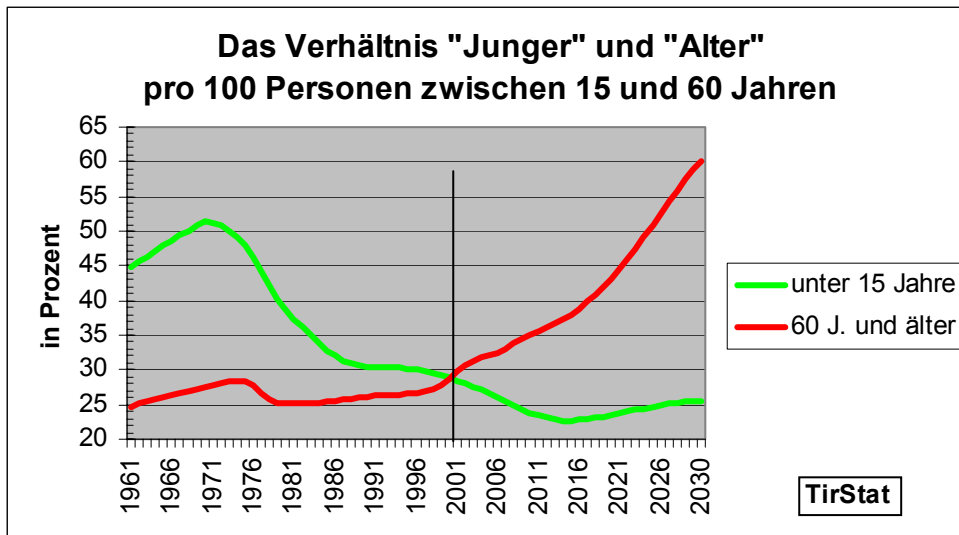
## **9. WENIGER GEBURTEN, HÖHERE LEBENSERWARTUNG - UND DIE FOLGEN FÜR DIE ZUKUNFT**

Die seit Jahren sinkenden Geburtenzahlen wirken sich auf den ersten Blick vielleicht nur kurzfristig aus. Eine geringere Nachfrage nach Baby- und Kinderartikeln trifft zunächst vor allem Teile der Wirtschaft. Beim Heranwachsen dieser Generation zeigen sich die damit verbundenen Effekte dann aber auf immer breiterer Basis. Weniger Kinder benötigen naturgemäß weniger Kindergarten- und Schulplätze. Bezogen auf den Arbeitsmarkt sind unter der Voraussetzung gleichbleibender Schülerzahlen pro Klasse beispielsweise Kindergärtner(innen) und Lehrer(innen) insofern betroffen, als dass der Bedarf an diesen Arbeitskräften mit der Zeit zurückgeht.

Schließlich bildet eine heranwachsende Generation irgendwann das Arbeitskräftepotential der Zukunft. Die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt ist noch dadurch gekennzeichnet, dass nicht alle Arbeitssuchenden beschäftigt werden können. Die prognostizierte demographische Entwicklung deutet jedoch darauf hin, dass Arbeitslosenzahlen in Zukunft deutlich sinken und bei zunehmendem wirtschaftlichem Wachstum sogar ein Mangel an Arbeitskräften entstehen könnte.

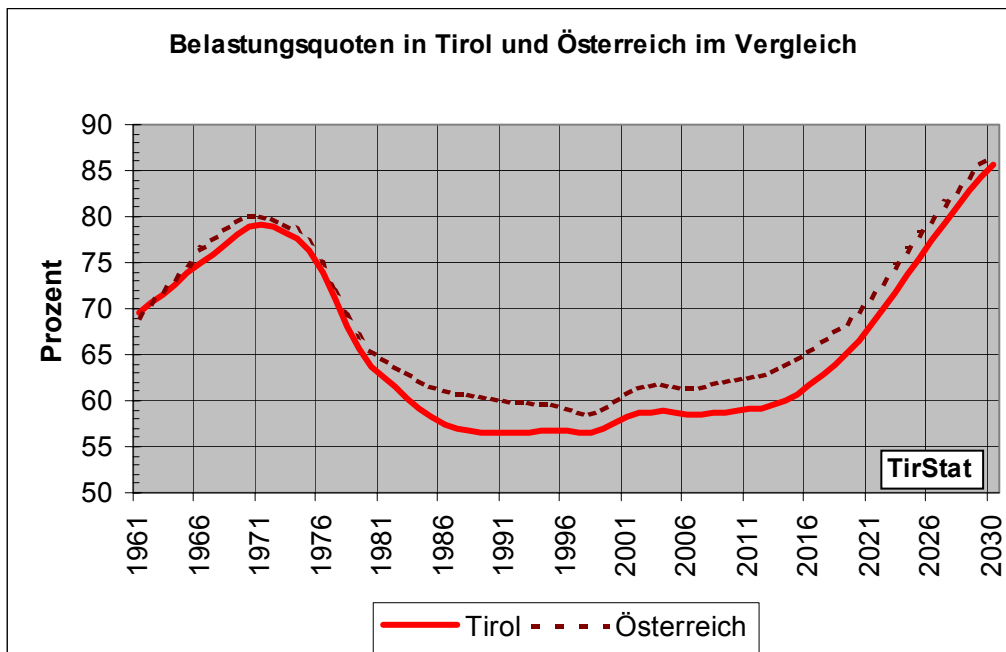
Abgesehen von wirtschaftlichen Aspekten gibt es aber auch soziale Auswirkungen. Die sogenannte Baby-Boom-Generation (Geborene der frühen 60er-Jahre) steht derzeit mitten im Berufsleben, ist gut ausgebildet und erzielt hohe Einkommen. In einigen Jahren aber – wenn diese Gruppe von Menschen entlang der Bevölkerungspyramide „nach oben wächst“ und am Übertritt in die Pension steht -, muss – quasi mit einem Schlag (wenngleich sich dieser „Schlag“ über mehrerer Jahre hinzieht) - ein beträchtlicher Teil von Menschen von den zu diesem Zeitpunkt Berufstätigen erhalten werden. Bereits bis 2015 steigt der Anteil der über 60-Jährigen um 34 Prozent gegenüber dem Jahr 2000, bis 2030 erhöht sich deren Anteil weiter und macht dann nahezu ein Drittel der Bevölkerung unseres Landes aus.

Ein grobes Maß dafür, in welchem Ausmaß sich die erwerbsfähige Bevölkerung (Personen zwischen 15 und 60 Jahren) um Kinder und Alte kümmern muss, bilden die *demographische Belastungsquoten*.



Während die *Kinderbelastungsquote* langfristig von derzeit 28,4 Kindern pro 100 Erwerbsfähigen auf 22,7 im Jahr 2015 sinkt, steigt die *Altenbelastungsquote* im selben Zeitraum von 29,8 auf 38,0 an, bis 2030 erhöht sich dieser Wert sogar auf 60,1 Über-60-Jährige pro 100 Erwerbsfähige.

Addiert man nun beide Quoten, so kommt man zur *Gesamtbelastungsquote*, und diese Kurve nimmt in einigen Jahren einen einigermaßen dramatischen Verlauf an.



So muss jeder Erwerbsfähige derzeit etwa NUR 0,58 Personen (Kinder oder Alte) miterhalten, ein Wert, der nahe am historischen Tiefpunkt von 0,56 Personen am Beginn der 90er-Jahre liegt, und ein Wert, der vor allem der Wirtschaft zugute kommt. Denn trotz hoher steuerlicher Belastungen ist derzeit ein historisch niedriger Teil des erzielten Einkommens für

die Erhaltung Anderer notwendig und steht der Bevölkerung somit für den privaten Konsum zur Verfügung. Aber schon in zehn bis fünfzehn Jahren stehen wir an der Wende zu einer steilen Aufwärtsbewegung und in zirka 25 Jahren erreicht man in Tirol Belastungsquoten von mehr als 0,8. Im Klartext bedeutet dies, dass jeder Erwerbsfähige in weniger als 30 Jahren bereits 0,87 Nicht-Erwerbstätige erhalten muss. Ähnlich hohe Quoten hat es zu Beginn der 70er-Jahre gegeben. Allerdings waren damals hohe Kinderzahlen für dieses Ausmaß verantwortlich, in einigen Jahren werden es vorwiegend die alten Menschen sein, die es zu erhalten gilt. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass die Aufwendungen für diese Bevölkerungsgruppe aber ungleich höher sein werden (Gesundheitsbetreuung, Versorgungseinrichtungen) als jene für die überwiegend junge Bevölkerung vor 30 Jahren.

Aufgrund des im Vergleich zu Gesamtösterreich etwas niedrigeren Altersdurchschnittes liegt die Belastungsquote in Tirol in den kommenden 30 Jahren unter jener des Bundes, gleicht sich anschließend jedoch an.

# 10. Formblatt der Erhebung



Sachbearbeiter: Berger  
 Tel.: 0512/508-3625 DW  
 Fax: 0512/508-3605

Amt der Tiroler Landesregierung

## Bevölkerungsstand laut Melderegister zum 31. 12. 2001 der Gemeinde

EDV-Code	Staatsangehörigkeit	insgesamt	Polizeilich gemeldete Personen <sup>1)</sup>	
			Hauptwohnsitz	(Neben-) Wohnsitz
(010)	Deutschland	.....	.....	.....
(020)	Italien	.....	.....	.....
(030)	Niederlande	.....	.....	.....
(040)	Bosnien-Herzegowina	.....	.....	.....
(050)	Kroatien	.....	.....	.....
(060)	Slowenien	.....	.....	.....
(070)	Restliches Jugoslawien <sup>2)</sup>	.....	.....	.....
(080)	Türkei	.....	.....	.....
(090)	Slowakische Republik	.....	.....	.....
(100)	Tschechische Republik	.....	.....	.....
(110)	Polen	.....	.....	.....
(120)	andere EU-Länder	.....	.....	.....
(130)	andere europäische Staaten	.....	.....	.....
(140)	Afrika	.....	.....	.....
(150)	Asien	.....	.....	.....
(160)	Amerika	.....	.....	.....
(170)	Australien, Ozeanien	.....	.....	.....
(180)	Staatenlos, ungeklärt	.....	.....	.....
(900)	Ausland zusammen	.....	.....	.....
(910)	Österreich	.....	.....	.....
(920)	Insgesamt	.....	.....	.....

1) Gemeldete Saisonarbeitskräfte sind ihrer Wohnsitzart entsprechend in die Erhebung aufzunehmen. Personen, deren Aufenthalt nur vorübergehend erfolgt (zur Erholung, aus geschäftlichen oder ähnlichen Gründen), sind nicht zu erfassen. Bei Unklarheiten über den Hauptwohnsitz in jenen Fällen, in denen vor 1995 mehrere ordentliche Wohnsitze gemeldet waren, wird auf die entsprechende Übergangsbestimmung des Hauptwohnsitzgesetzes 1994 verwiesen (Art. I, Z. 21, BGBl. Nr. 505/1994)

2) Historisches Jugoslawien, Mazedonien (chem. jugoslawische Republik), Jugoslawien (Serbien, Montenegro)

**Hinweis:** Gemeldete Personen mit Hauptwohnsitz am 31. 12. 2000 .....

Bei einer auffälligen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ersuchen wir um eine kurze Erläuterung:

.....  
 Bitte bis 31. 1. 2002 ausgefüllt an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung - Statistik, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck schicken, faxen oder mailen (E-mail: m.kaiser@tirol.gv.at). Herzlichen Dank!

Für Rückfragen:  
 Name, Telefon des Bearbeiters:

Stampiglie, Unterschrift:

.....

.....

## 11. ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

### Quellen und Definitionen

**Gemeindetab. 1. Teil;** Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2001 und zum 31. 12. 2000

Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2000 und 31. 12. 2001

Spalte 5: Österreichische Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2001

Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zwischen 31. 12. 2000 und 31. 12. 2001

**Gemeindetab. 2. Teil;** Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

Spalte 8: Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2001

Spalte 9: Anteil von Spalte 8 an Spalte 1 in Prozent

Spalte 10: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2000 und 31. 12. 2001

Spalte 11-13: Personen mit Hauptwohnsitz, die Staatsbürger eines EU-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates bzw. des historischen ehemaligen Jugoslawien oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2001

Spalte 14: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz zum 31. 12. 2001

Spalte 15: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

**Gemeindetab. 3. Teil;** Quelle: Statistik Österreich; Gemeinde Jungholz

Spalte 16: Standesamtlich geschlossene Ehen 2001 nach dem Wohnort des Bräutigams

Spalte 17: Lebendgeborene 2001 nach dem Wohnort der Mutter

Spalte 18: Lebendgeborene 2001, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren

Spalte 19: Eheliche Lebendgeborene 2001, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2001, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt

Spalte 20: Sterbefälle 2001 nach dem Wohnort des Verstorbenen

Spalte 21: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2001 (ohne Totgeborene)

Spalte 22: Verstorbene Personen 2001, die nicht österreichische Staatsbürger waren



Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>TIROL</b>	<b>676.655</b>	<b>672.209</b>	<b>4.446</b>	<b>0,7</b>	<b>610.582</b>	<b>90,2</b>	<b>0,3</b>
<b>INNSBRUCK-STADT</b>	<b>113.728</b>	<b>112.350</b>	<b>1.378</b>	<b>1,2</b>	<b>98.317</b>	<b>86,4</b>	<b>0,6</b>
<b>IMST</b>	<b>53.196</b>	<b>52.893</b>	<b>303</b>	<b>0,6</b>	<b>48.958</b>	<b>92,0</b>	<b>0,7</b>
Arzl/Pitztal	2.781	2.765	16	0,6	2.568	92,3	-0,3
Haiming	3.903	3.858	45	1,2	3.602	92,3	1,2
Imst	8.819	8.717	102	1,2	7.947	90,1	1,9
Imsterberg	733	729	4	0,5	719	98,1	0,4
Jerzens	917	909	8	0,9	881	96,1	-0,1
Karres	576	570	6	1,1	573	99,5	1,8
Karrösten	691	688	3	0,4	669	96,8	-0,1
Längenfeld	4.096	4.056	40	1,0	3.865	94,4	1,0
Mieming	2.908	2.811	97	3,5	2.644	90,9	3,3
Mils/Imst	555	552	3	0,5	517	93,2	2,6
Mötz	1.173	1.145	28	2,4	1.078	91,9	3,2
Nassereith	2.037	2.114	-77	-3,6	1.858	91,2	-0,3
Obsteig	980	946	34	3,6	889	90,7	0,5
Oetz	2.234	2.199	35	1,6	2.050	91,8	-0,0
Rietz	1.998	1.982	16	0,8	1.881	94,1	1,0
Roppen	1.581	1.581	0	0,0	1.491	94,3	0,2
St.Leonhard/Pitztal	1.507	1.497	10	0,7	1.421	94,3	0,0
Sautens	1.292	1.273	19	1,5	1.185	91,7	1,4
Silz	2.402	2.492	-90	-3,6	2.209	92,0	-1,3
Sölden	3.379	3.380	-1	-0,0	2.797	82,8	-1,8
Stams	1.249	1.260	-11	-0,9	1.168	93,5	0,1
Tarrenz	2.531	2.550	-19	-0,7	2.306	91,1	-0,7
Umhausen	2.848	2.808	40	1,4	2.706	95,0	1,6
Wenns	2.006	2.011	-5	-0,2	1.934	96,4	-1,1
<b>INNSBRUCK-LAND</b>	<b>155.421</b>	<b>154.412</b>	<b>1.009</b>	<b>0,7</b>	<b>141.663</b>	<b>91,1</b>	<b>0,6</b>
Absam	6.365	6.349	16	0,3	6.023	94,6	0,6
Aldrans	1.940	1.939	1	0,1	1.825	94,1	-0,1
Ampass	1.313	1.317	-4	-0,3	1.192	90,8	0,2
Axams	5.298	5.324	-26	-0,5	4.999	94,4	-0,2
Baumkirchen	1.093	1.083	10	0,9	1.067	97,6	1,5
Birgitz	1.185	1.190	-5	-0,4	1.097	92,6	-0,6
Ellbögen	1.079	1.058	21	2,0	1.052	97,5	1,7
Flauring	1.110	1.108	2	0,2	1.029	92,7	0,1
Fritzens	2.009	2.011	-2	-0,1	1.896	94,4	0,9
Fulpmes	3.899	3.878	21	0,5	3.252	83,4	1,2
Gnadenwald	621	596	25	4,2	587	94,5	2,4
Götzens	3.549	3.526	23	0,7	3.197	90,1	0,7
Gries/Brenner	1.245	1.260	-15	-1,2	1.191	95,7	-0,6
Gries/Sellrain	575	573	2	0,3	559	97,2	-0,4
Grinzens	1.311	1.251	60	4,8	1.293	98,6	5,6
Gschnitz	453	474	-21	-4,4	450	99,3	-3,4
Hall/Tirol	11.563	11.385	178	1,6	9.760	84,4	1,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hatting	1.023	1.032	-9	-0,9	977	95,5	0,3
Inzing	3.201	3.179	22	0,7	3.029	94,6	0,8
Kematen/Tirol	2.537	2.550	-13	-0,5	2.351	92,7	0,4
Kolsass	1.404	1.413	-9	-0,6	1.378	98,1	-0,4
Kolsassberg	722	724	-2	-0,3	693	96,0	-0,7
Lans	902	911	-9	-1,0	832	92,2	-1,3
Leutasch	2.011	2.008	3	0,1	1.796	89,3	-0,9
Matrei/Brenner	999	994	5	0,5	933	93,4	0,6
Mieders	1.578	1.559	19	1,2	1.393	88,3	1,3
Mils/Hall	3.825	3.818	7	0,2	3.620	94,6	0,3
Mühlbachl	1.382	1.369	13	0,9	1.237	89,5	1,1
Mutters	1.919	1.915	4	0,2	1.804	94,0	-0,2
Natters	1.854	1.868	-14	-0,7	1.716	92,6	-0,5
Navis	1.907	1.908	-1	-0,1	1.878	98,5	-0,2
Neustift/Stubaital	4.445	4.328	117	2,7	3.985	89,7	1,7
Oberhofen/Inntal	1.601	1.639	-38	-2,3	1.477	92,3	-0,6
Obernberg/Brenner	355	361	-6	-1,7	351	98,9	-1,7
Oberperfuss	2.711	2.657	54	2,0	2.611	96,3	2,0
Patsch	871	870	1	0,1	831	95,4	0,8
Pettnau	960	955	5	0,5	890	92,7	0,8
Pfaffenhofen	1.109	1.109	0	0,0	951	85,8	0,7
Pfons	1.239	1.249	-10	-0,8	1.212	97,8	0,0
Polling/Tirol	768	774	-6	-0,8	730	95,1	-1,1
Ranggen	841	832	9	1,1	812	96,6	0,5
Reith/Seefeld	1.130	1.122	8	0,7	960	85,0	-0,1
Rinn	1.409	1.429	-20	-1,4	1.344	95,4	-1,8
Rum	8.340	8.362	-22	-0,3	7.679	92,1	-0,7
St.Sigmund/Sellrain	197	193	4	2,1	180	91,4	0,6
Scharnitz	1.283	1.282	1	0,1	1.046	81,5	-0,9
Schmirn	887	895	-8	-0,9	879	99,1	-0,9
Schönberg/Stubaital	1.006	1.001	5	0,5	851	84,6	-1,6
Seefeld/Tirol	3.180	3.096	84	2,7	2.272	71,4	-0,4
Sellrain	1.365	1.370	-5	-0,4	1.349	98,8	-0,4
Sistrans	1.766	1.771	-5	-0,3	1.702	96,4	0,4
Steinach/Brenner	3.302	3.296	6	0,2	3.053	92,5	0,6
Telfes/Stubai	1.357	1.367	-10	-0,7	1.267	93,4	-0,9
Telfs	12.923	12.616	307	2,4	11.077	85,7	2,2
Thaur	3.481	3.461	20	0,6	3.236	93,0	0,8
Trins	1.184	1.179	5	0,4	1.132	95,6	0,6
Tulfes	1.352	1.306	46	3,5	1.297	95,9	3,6
Unterperfuss	190	205	-15	-7,3	177	93,2	-6,8
Vals	508	508	0	0,0	503	99,0	-0,2
Völs	6.644	6.599	45	0,7	6.039	90,9	-0,4
Volders	4.136	4.155	-19	-0,5	3.849	93,1	0,2
Wattenberg	720	705	15	2,1	709	98,5	2,2
Wattens	7.316	7.338	-22	-0,3	6.725	91,9	-0,6
Wildermieming	774	766	8	1,0	719	92,9	0,7
Zirl	6.199	6.046	153	2,5	5.662	91,3	2,3

**Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)**

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>KITZBÜHEL</b>	<b>59.357</b>	<b>59.293</b>	<b>64</b>	<b>0,1</b>	<b>53.558</b>	<b>90,2</b>	<b>-0,2</b>
Aurach/Kitzbühel	1.210	1.237	-27	-2,2	1.092	90,2	-2,9
Brixen/Thale	2.569	2.572	-3	-0,1	2.417	94,1	-0,8
Fieberbrunn	4.227	4.186	41	1,0	3.953	93,5	0,5
Going/Wilden Kaiser	1.736	1.740	-4	-0,2	1.510	87,0	0,4
Hochfilzen	1.090	1.108	-18	-1,6	1.048	96,1	0,0
Hopfgarten/Brixental	5.250	5.282	-32	-0,6	4.894	93,2	-0,9
Itter	1.058	1.050	8	0,8	1.013	95,7	0,3
Jochberg	1.527	1.566	-39	-2,5	1.404	91,9	-1,9
Kirchberg/Tirol	5.003	4.991	12	0,2	4.374	87,4	0,3
Kirchdorf/Tirol	3.478	3.486	-8	-0,2	3.178	91,4	0,4
Kitzbühel	8.574	8.679	-105	-1,2	7.394	86,2	-1,5
Kössen	3.957	3.897	60	1,5	3.463	87,5	0,4
Oberndorf/Tirol	1.977	1.931	46	2,4	1.774	89,7	-0,8
Reith/Kitzbühel	1.630	1.609	21	1,3	1.417	86,9	1,2
St.Jakob/Haus	628	621	7	1,1	599	95,4	0,0
St.Johann/Tirol	7.982	7.940	42	0,5	7.086	88,8	0,0
St.Ulrich/Pillersee	1.450	1.439	11	0,8	1.324	91,3	0,6
Schwendt	758	765	-7	-0,9	696	91,8	-0,7
Waidring	1.803	1.784	19	1,1	1.708	94,7	0,3
Westendorf	3.450	3.410	40	1,2	3.214	93,2	0,8
<b>KUFSTEIN</b>	<b>93.987</b>	<b>93.044</b>	<b>943</b>	<b>1,0</b>	<b>83.787</b>	<b>89,1</b>	<b>0,5</b>
Alpbach	2.505	2.382	123	5,2	2.285	91,2	0,4
Angath	866	829	37	4,5	797	92,0	2,3
Angerberg	1.673	1.671	2	0,1	1.603	95,8	-0,2
Bad Häring	2.287	2.273	14	0,6	2.123	92,8	1,0
Brandenberg	1.525	1.532	-7	-0,5	1.475	96,7	-0,8
Breitenbach/Inn	3.145	3.156	-11	-0,3	2.900	92,2	-0,0
Brixlegg	2.773	2.874	-101	-3,5	2.479	89,4	-1,9
Ebbs	4.916	4.808	108	2,2	4.372	88,9	1,7
Ellmau	2.545	2.525	20	0,8	2.147	84,4	-0,7
Erl	1.400	1.408	-8	-0,6	1.212	86,6	-1,1
Kirchbichl	5.108	5.052	56	1,1	4.627	90,6	1,2
Kramsach	4.392	4.377	15	0,3	4.079	92,9	0,4
Kufstein	15.470	15.402	68	0,4	12.767	82,5	0,3
Kundl	3.720	3.687	33	0,9	3.403	91,5	0,7
Langkampfen	3.590	3.579	11	0,3	3.389	94,4	0,2
Mariastein	280	273	7	2,6	274	97,9	2,2
Münster	2.721	2.698	23	0,9	2.622	96,4	0,7
Niederndorf	2.444	2.397	47	2,0	2.236	91,5	1,2
Niederndorferberg	620	600	20	3,3	549	88,5	0,0
Radfeld	2.095	1.892	203	10,7	1.800	85,9	8,3
Rattenberg	437	425	12	2,8	361	82,6	-1,1
Reith/Alpbachtal	2.663	2.630	33	1,3	2.386	89,6	-0,2
Rettenschöss	442	440	2	0,5	410	92,8	0,5
Scheffau/Wild.Kaiser	1.217	1.161	56	4,8	1.101	90,5	3,4
Schwoich	2.215	2.195	20	0,9	2.111	95,3	0,8
Söll	3.398	3.417	-19	-0,6	2.986	87,9	-0,6
Thiersee	2.705	2.700	5	0,2	2.486	91,9	-0,1

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Walchsee	1.753	1.717	36	2,1	1.521	86,8	-0,2
Wildschönau	4.083	4.022	61	1,5	3.711	90,9	0,8
Wörgl	10.999	10.922	77	0,7	9.575	87,1	0,3
<b>LANDECK</b>	<b>43.752</b>	<b>43.553</b>	<b>199</b>	<b>0,5</b>	<b>40.134</b>	<b>91,7</b>	<b>0,1</b>
Faggen	278	278	0	0,0	274	98,6	-0,7
Fendels	258	254	4	1,6	251	97,3	0,4
Fiss	925	926	-1	-0,1	829	89,6	-0,5
Fließ	2.905	2.932	-27	-0,9	2.785	95,9	-0,6
Flirsch	943	949	-6	-0,6	847	89,8	-1,1
Galtür	854	848	6	0,7	737	86,3	-0,3
Grins	1.278	1.219	59	4,8	1.220	95,5	5,0
Ischgl	1.751	1.711	40	2,3	1.467	83,8	-1,0
Kappl	2.597	2.614	-17	-0,7	2.539	97,8	-0,5
Kaunerberg	349	346	3	0,9	347	99,4	0,6
Kaunertal	596	593	3	0,5	572	96,0	-0,9
Kauns	445	448	-3	-0,7	440	98,9	-0,2
Ladis	545	554	-9	-1,6	502	92,1	-1,4
Landeck	7.380	7.384	-4	-0,1	6.686	90,6	0,1
Nauders	1.598	1.591	7	0,4	1.413	88,4	0,1
Pettneu/Arlberg	1.500	1.475	25	1,7	1.349	89,9	1,0
Pfunds	2.498	2.492	6	0,2	2.328	93,2	0,2
Pians	817	816	1	0,1	726	88,9	-0,7
Prutz	1.684	1.642	42	2,6	1.500	89,1	1,3
Ried/Oberinntal	1.217	1.198	19	1,6	1.098	90,2	-0,2
St.Anton/Arlberg	2.730	2.738	-8	-0,3	2.233	81,8	-1,3
Schönwies	1.661	1.655	6	0,4	1.555	93,6	1,1
See	1.129	1.089	40	3,7	1.086	96,2	4,3
Serfaus	1.254	1.230	24	2,0	1.058	84,4	-0,6
Spiss	141	137	4	2,9	127	90,1	1,6
Stanz/Landeck	606	596	10	1,7	598	98,7	1,7
Strengen	1.245	1.252	-7	-0,6	1.221	98,1	-0,6
Tobadill	517	513	4	0,8	503	97,3	0,0
Tösens	684	699	-15	-2,1	661	96,6	-0,9
Zams	3.367	3.374	-7	-0,2	3.182	94,5	0,2
<b>LIENZ</b>	<b>50.473</b>	<b>50.704</b>	<b>-231</b>	<b>-0,5</b>	<b>49.213</b>	<b>97,5</b>	<b>-0,6</b>
Abfaltersbach	629	621	8	1,3	623	99,0	1,1
Ainet	1.015	1.009	6	0,6	1.003	98,8	0,5
Amlach	332	307	25	8,1	328	98,8	8,3
Anras	1.336	1.339	-3	-0,2	1.323	99,0	-0,2
Assling	2.041	2.073	-32	-1,5	2.028	99,4	-1,0
Außervillgraten	909	934	-25	-2,7	900	99,0	-3,0
Dölsach	2.191	2.214	-23	-1,0	2.095	95,6	-1,3
Gaimberg	781	759	22	2,9	769	98,5	2,8
Heinfels	1.008	1.006	2	0,2	988	98,0	-0,4
Hopfgarten/Deferegggen	835	846	-11	-1,3	827	99,0	-1,4
Innervillgraten	986	1.008	-22	-2,2	976	99,0	-2,3
Iselsberg-Stronach	578	574	4	0,7	559	96,7	0,2
Kals/Großglockner	1.347	1.355	-8	-0,6	1.316	97,7	-0,9

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Karlitsch	912	918	-6	-0,7	895	98,1	-1,4
Lavant	269	278	-9	-3,2	264	98,1	-2,9
Leisach	889	903	-14	-1,6	865	97,3	-1,5
Lienz	12.107	12.276	-169	-1,4	11.543	95,3	-1,5
Matrei/Osttirol	4.912	4.852	60	1,2	4.796	97,6	0,6
Nikolsdorf	871	872	-1	-0,1	861	98,9	-0,2
Nußdorf-Debant	3.097	3.077	20	0,6	3.023	97,6	0,8
Oberlienz	1.448	1.442	6	0,4	1.417	97,9	0,0
Obertilliach	789	805	-16	-2,0	786	99,6	-1,9
Prägraten	1.283	1.294	-11	-0,9	1.278	99,6	-0,7
St.Jakob/Deferegggen	1.011	1.004	7	0,7	973	96,2	-0,2
St.Johann/Walde	303	311	-8	-2,6	297	98,0	-2,6
St.Veit/Deferegggen	793	788	5	0,6	786	99,1	0,9
Schlaiten	501	493	8	1,6	494	98,6	2,1
Sillian	2.118	2.129	-11	-0,5	2.080	98,2	-0,7
Strassen	875	906	-31	-3,4	862	98,5	-3,7
Thurn	638	643	-5	-0,8	627	98,3	-1,1
Tristach	1.259	1.254	5	0,4	1.249	99,2	0,4
Untertilliach	274	283	-9	-3,2	273	99,6	-3,2
Virgen	2.136	2.131	5	0,2	2.109	98,7	0,1
<b>REUTTE</b>	<b>31.574</b>	<b>31.428</b>	<b>146</b>	<b>0,5</b>	<b>27.158</b>	<b>86,0</b>	<b>0,2</b>
Bach	695	694	1	0,1	648	93,2	-1,5
Berwang	622	641	-19	-3,0	559	89,9	-1,6
Biberwier	602	584	18	3,1	540	89,7	1,7
Bichlbach	855	871	-16	-1,8	708	82,8	-1,7
Breitenwang	1.595	1.586	9	0,6	1.345	84,3	-0,6
Ehenbichl	701	709	-8	-1,1	642	91,6	-0,2
Ehrwald	2.588	2.573	15	0,6	2.206	85,2	0,5
Elbigenalp	818	825	-7	-0,8	762	93,2	-0,3
Elmen	388	389	-1	-0,3	370	95,4	1,6
Forchach	287	293	-6	-2,0	253	88,2	-3,8
Grän	604	590	14	2,4	455	75,3	0,2
Gramais	56	60	-4	-6,7	54	96,4	-6,9
Häselgehr	708	679	29	4,3	645	91,1	-0,2
Heiterwang	536	548	-12	-2,2	511	95,3	-0,2
Hinterhornbach	92	93	-1	-1,1	87	94,6	-1,1
Höfen	1.281	1.255	26	2,1	1.147	89,5	2,2
Holzgau	466	457	9	2,0	404	86,7	0,0
Jungholz	328	322	6	1,9	155	47,3	1,3
Kaisers	88	84	4	4,8	84	95,5	0,0
Lechaschau	1.877	1.921	-44	-2,3	1.602	85,3	-1,8
Lermoos	1.052	1.041	11	1,1	883	83,9	-1,0
Musau	368	382	-14	-3,7	337	91,6	-4,0
Namlos	106	103	3	2,9	99	93,4	1,0
Nesselwängle	453	458	-5	-1,1	421	92,9	2,4
Pfafflar	141	137	4	2,9	126	89,4	2,4
Pflach	1.118	1.105	13	1,2	942	84,3	1,9
Pinswang	434	438	-4	-0,9	377	86,9	-2,3
Reutte	5.725	5.693	32	0,6	4.585	80,1	0,9

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreicher 2001		
	2001	2000	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Schattwald	410	414	-4	-1,0	369	90,0	-1,3
Stanzach	422	423	-1	-0,2	385	91,2	0,0
Steeg	725	714	11	1,5	694	95,7	1,0
Tannheim	1.081	1.044	37	3,5	900	83,3	1,1
Vils	1.569	1.562	7	0,4	1.350	86,0	0,7
Vorderhornbach	281	285	-4	-1,4	274	97,5	-1,4
Wängle	929	896	33	3,7	800	86,1	1,4
Weißbach/Lech	1.332	1.318	14	1,1	1.219	91,5	0,4
Zöblen	241	241	0	0,0	220	91,3	0,5
<b>SCHWAZ</b>	<b>75.167</b>	<b>74.532</b>	<b>635</b>	<b>0,9</b>	<b>67.794</b>	<b>90,2</b>	<b>0,4</b>
Achenkirch	2.076	2.064	12	0,6	1.859	89,5	-0,7
Aschau/Zillertal	1.550	1.511	39	2,6	1.485	95,8	2,1
Brandberg	347	344	3	0,9	345	99,4	0,6
Bruck/Ziller	919	919	0	0,0	903	98,3	-0,4
Buch/Jenbach	2.472	2.441	31	1,3	2.290	92,6	0,4
Eben/Achensee	2.681	2.671	10	0,4	2.180	81,3	-0,3
Finkenberg	1.524	1.513	11	0,7	1.440	94,5	0,6
Fügen	3.462	3.372	90	2,7	3.005	86,8	2,1
Fügenberg	1.154	1.175	-21	-1,8	1.093	94,7	-0,9
Gallzein	509	490	19	3,9	496	97,4	2,9
Gerlos	832	824	8	1,0	742	89,2	1,6
Gerlosberg	398	394	4	1,0	393	98,7	1,0
Hainzenberg	673	670	3	0,4	639	94,9	-0,5
Hart/Zillertal	1.297	1.297	0	0,0	1.255	96,8	-0,2
Hippach	1.410	1.400	10	0,7	1.347	95,5	-0,3
Jenbach	6.636	6.571	65	1,0	5.666	85,4	1,2
Kaltenbach	1.130	1.175	-45	-3,8	969	85,8	-5,6
Mayrhofen	3.783	3.753	30	0,8	3.170	83,8	-0,3
Pill	1.047	1.021	26	2,5	983	93,9	1,8
Ramsau/Zillertal	1.442	1.383	59	4,3	1.330	92,2	4,7
Ried/Zillertal	1.186	1.187	-1	-0,1	1.025	86,4	-0,7
Rohrberg	375	383	-8	-2,1	363	96,8	-2,2
Schlitters	1.279	1.260	19	1,5	1.119	87,5	1,6
Schwaz	12.194	12.136	58	0,5	10.810	88,7	-0,2
Schwendau	1.428	1.413	15	1,1	1.322	92,6	0,4
Stans	1.877	1.866	11	0,6	1.731	92,2	0,6
Steinberg/Rofan	305	295	10	3,4	278	91,1	1,5
Strass/Zillertal	801	794	7	0,9	734	91,6	-0,3
Stumm	1.766	1.769	-3	-0,2	1.656	93,8	-0,2
Stummerberg	786	823	-37	-4,5	771	98,1	-0,8
Terfens	1.986	1.955	31	1,6	1.848	93,1	0,3
Tux	1.980	1.939	41	2,1	1.765	89,1	0,2
Uderns	1.533	1.502	31	2,1	1.425	93,0	0,0
Vomp	4.388	4.351	37	0,9	3.900	88,9	0,6
Weer	1.416	1.344	72	5,4	1.329	93,9	7,7
Weerberg	2.202	2.202	0	0,0	2.126	96,5	-0,2
Wiesing	1.786	1.740	46	2,6	1.656	92,7	1,6
Zell/Ziller	1.858	1.884	-26	-1,4	1.707	91,9	-2,0
Zellberg	679	701	-22	-3,1	639	94,1	-1,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohnsitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
<b>TIROL</b>	<b>66.073</b>	<b>9,8</b>	<b>3,7</b>	<b>19.835</b>	<b>23.247</b>	<b>15.819</b>	<b>76.049</b>	<b>11,2</b>
<b>IBK-STADT</b>	<b>15.411</b>	<b>13,6</b>	<b>5,4</b>	<b>4.749</b>	<b>5.620</b>	<b>3.004</b>	<b>18.904</b>	<b>16,6</b>
<b>IMST</b>	<b>4.238</b>	<b>8,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>1.036</b>	<b>1.261</b>	<b>1.380</b>	<b>3.443</b>	<b>6,5</b>
Arzl/Pitztal	213	7,7	12,7	45	24	128	70	2,5
Haiming	301	7,7	0,7	54	110	109	350	9,0
Imst	872	9,9	-4,9	158	163	407	434	4,9
Imsterberg	14	1,9	7,7	7	4	0	21	2,9
Jerzens	36	3,9	33,3	20	5	1	53	5,8
Karres	3	0,5	-57,1	3	0	0	20	3,5
Karrösten	22	3,2	22,2	12	0	3	31	4,5
Längenfeld	231	5,6	0,4	44	161	8	288	7,0
Mieming	264	9,1	4,8	126	53	70	236	8,1
Mils/Imst	38	6,8	-20,8	8	0	29	26	4,7
Mötz	95	8,1	-5,0	32	5	52	43	3,7
Nassereith	179	8,8	-28,7	31	53	76	82	4,0
Obsteig	91	9,3	49,2	69	15	4	57	5,8
Oetz	184	8,2	24,3	39	74	50	90	4,0
Rietz	117	5,9	-1,7	23	19	55	66	3,3
Roppen	90	5,7	-3,2	24	1	56	155	9,8
St.Leonhard/Pitztal	86	5,7	13,2	20	28	7	155	10,3
Sautens	107	8,3	2,9	42	20	32	56	4,3
Silz	193	8,0	-23,7	71	19	59	197	8,2
Sölden	582	17,2	9,4	55	393	26	651	19,3
Stams	81	6,5	-12,9	28	24	20	108	8,6
Tarrenz	225	8,9	-1,3	43	19	144	103	4,1
Umhausen	142	5,0	-2,1	42	68	25	78	2,7
Wenns	72	3,6	28,6	40	3	19	73	3,6
<b>IBK-LAND</b>	<b>13.758</b>	<b>8,9</b>	<b>1,6</b>	<b>3.609</b>	<b>4.998</b>	<b>3.807</b>	<b>10.392</b>	<b>6,7</b>
Absam	342	5,4	-5,0	73	137	92	233	3,7
Aldrans	115	5,9	2,7	56	27	11	275	14,2
Ampass	121	9,2	-4,7	50	42	20	105	8,0
Axams	299	5,6	-5,4	133	82	45	450	8,5
Baumkirchen	26	2,4	-18,8	8	10	1	70	6,4
Birgitz	88	7,4	2,3	44	28	5	72	6,1
Ellbögen	27	2,5	12,5	14	8	1	74	6,9
Flauring	81	7,3	1,3	13	46	22	19	1,7
Fritzens	113	5,6	-14,4	40	33	34	86	4,3
Fulpmes	647	16,6	-2,6	64	65	497	267	6,8
Gnadenwald	34	5,5	47,8	20	6	0	77	12,4
Götzens	352	9,9	0,6	115	90	49	243	6,8
Gries/Brenner	54	4,3	-12,9	18	30	0	51	4,1
Gries/Sellrain	16	2,8	33,3	8	7	0	22	3,8
Grinzens	18	1,4	-33,3	18	0	0	62	4,7
Gschnitz	3	0,7	-62,5	2	1	0	31	6,8
Hall/Tirol	1.803	15,6	0,1	220	905	544	623	5,4

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohnsitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
Hatting	46	4,5	-20,7	15	18	2	70	6,8
Inzing	172	5,4	-0,6	63	71	21	164	5,1
Kematen/Tirol	186	7,3	-11,0	58	50	41	164	6,5
Kolsass	26	1,9	-10,3	13	1	6	54	3,8
Kolsassberg	29	4,0	11,5	13	2	0	36	5,0
Lans	70	7,8	2,9	35	24	7	82	9,1
Leutasch	215	10,7	10,3	100	75	2	530	26,4
Matrei/Brenner	66	6,6	-1,5	19	28	16	16	1,6
Mieders	185	11,7	0,5	33	13	133	129	8,2
Mils/Hall	205	5,4	-1,4	65	64	31	265	6,9
Mühlbachl	145	10,5	-0,7	12	40	81	51	3,7
Mutters	115	6,0	7,5	57	38	10	161	8,4
Natters	138	7,4	-4,2	46	57	14	210	11,3
Navis	29	1,5	7,4	20	0	4	37	1,9
Neustift/Stubaital	460	10,3	12,2	166	102	132	232	5,2
Oberhofen/Inntal	124	7,7	-19,0	21	12	87	47	2,9
Obernberg/Br.	4	1,1	0,0	4	0	0	29	8,2
Oberperfuss	100	3,7	3,1	36	35	20	119	4,4
Patsch	40	4,6	-13,0	31	4	0	47	5,4
Petttau	70	7,3	-2,8	15	28	13	50	5,2
Pfaffenhofen	158	14,2	-4,2	16	59	81	39	3,5
Pfons	27	2,2	-27,0	13	0	6	17	1,4
Polling/Tirol	38	4,9	5,6	10	16	5	21	2,7
Ranggen	29	3,4	20,8	15	10	0	35	4,2
Reith/Seefeld	170	15,0	5,6	62	68	16	229	20,3
Rinn	65	4,6	6,6	37	19	0	145	10,3
Rum	661	7,9	5,3	111	322	156	866	10,4
St.Sigmund/S.	17	8,6	21,4	17	0	0	41	20,8
Scharnitz	237	18,5	4,9	129	97	2	136	10,6
Schmirn	8	0,9	0,0	5	1	0	29	3,3
Schönberg/St.	155	15,4	14,0	14	103	34	98	9,7
Seefeld/Tirol	908	28,6	11,4	302	505	18	655	20,6
Sellrain	16	1,2	0,0	11	1	2	51	3,7
Sistrans	64	3,6	-15,8	49	5	1	144	8,2
Steinach/Brenner	249	7,5	-4,6	54	136	48	201	6,1
Telfes/Stubai	90	6,6	1,1	42	19	16	143	10,5
Telfs	1.846	14,3	3,9	421	430	874	463	3,6
Thaur	245	7,0	-2,0	69	103	48	206	5,9
Trins	52	4,4	-3,7	21	19	6	38	3,2
Tulfes	55	4,1	1,9	23	26	0	92	6,8
Unterperfuss	13	6,8	-13,3	6	0	0	40	21,1
Vals	5	1,0	25,0	5	0	0	15	3,0
Völs	605	9,1	12,9	181	287	69	509	7,7
Volders	287	6,9	-8,0	48	67	146	170	4,1
Wattenberg	11	1,5	0,0	5	1	0	37	5,1
Wattens	591	8,1	3,0	80	318	140	375	5,1
Wildermieming	55	7,1	5,8	19	13	19	69	8,9
Zirl	537	8,7	5,3	126	194	179	275	4,4



Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohnsitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
<b>KITZBÜHEL</b>	<b>5.799</b>	<b>9,8</b>	<b>3,5</b>	<b>2.760</b>	<b>1.728</b>	<b>708</b>	<b>17.769</b>	<b>29,9</b>
Aurach/Kitzbühel	118	9,8	5,4	84	8	15	413	34,1
Brixen/Thale	152	5,9	11,8	81	44	15	715	27,8
Fieberbrunn	274	6,5	8,7	85	89	24	529	12,5
Going/W.K.	226	13,0	-4,2	114	56	43	295	17,0
Hochfilzen	42	3,9	-30,0	20	8	6	118	10,8
Hopfgarten/Brixent.	356	6,8	3,5	106	86	128	1.268	24,2
Itter	45	4,3	12,5	21	9	3	97	9,2
Jochberg	123	8,1	-8,9	79	18	10	638	41,8
Kirchberg/Tirol	629	12,6	0,2	311	167	110	1.913	38,2
Kirchdorf/Tirol	300	8,6	-6,8	100	95	76	858	24,7
Kitzbühel	1.180	13,8	0,7	525	377	130	4.382	51,1
Kössen	494	12,5	10,3	332	113	25	884	22,3
Oberndorf/Tirol	203	10,3	43,0	112	42	19	592	29,9
Reith/Kitzbühel	213	13,1	1,9	179	13	7	828	50,8
St.Jakob/Haus	29	4,6	31,8	24	0	0	170	27,1
St.Johann/Tirol	896	11,2	4,8	270	461	75	1.548	19,4
St.Ulrich/Pillersee	126	8,7	2,4	80	31	1	325	22,4
Schwendt	62	8,2	-3,1	53	2	1	169	22,3
Waidring	95	5,3	17,3	53	35	1	169	9,4
Westendorf	236	6,8	6,3	131	74	19	1.858	53,9
<b>KUFSTEIN</b>	<b>10.200</b>	<b>10,9</b>	<b>5,2</b>	<b>3.218</b>	<b>3.330</b>	<b>2.703</b>	<b>8.181</b>	<b>8,7</b>
Alpbach	220	8,8	105,6	167	19	11	264	10,5
Angath	69	8,0	38,0	17	15	30	27	3,1
Angerberg	70	4,2	7,7	37	20	10	111	6,6
Bad Häring	164	7,2	-4,7	61	38	49	107	4,7
Brandenberg	50	3,3	11,1	31	19	0	192	12,6
Breitenbach/Inn	245	7,8	-3,9	51	107	68	128	4,1
Brixlegg	294	10,6	-15,0	44	107	96	133	4,8
Ebbs	544	11,1	6,9	228	191	99	320	6,5
Ellmau	398	15,6	9,9	179	150	19	1.042	40,9
Erl	188	13,4	2,7	132	37	11	98	7,0
Kirchbichl	481	9,4	0,2	96	83	285	250	4,9
Kramsach	313	7,1	-0,3	93	102	73	272	6,2
Kufstein	2.703	17,5	0,9	604	1.057	846	495	3,2
Kundl	317	8,5	3,6	68	178	31	220	5,9
Langkampfen	201	5,6	2,0	74	48	50	121	3,4
Mariastein	6	2,1	20,0	5	1	0	24	8,6
Münster	99	3,6	5,3	45	30	11	64	2,4
Niederndorf	208	8,5	11,2	146	18	28	92	3,8
Niederndorferberg	71	11,5	39,2	69	0	0	102	16,5
Radfeld	295	14,1	28,3	57	95	110	50	2,4
Rattenberg	76	17,4	26,7	10	37	23	43	9,8
Reith/Alpbachtal	277	10,4	15,9	49	94	70	179	6,7
Rettenschöss	32	7,2	0,0	32	0	0	109	24,7
Scheffau/W.K.	116	9,5	20,8	75	23	1	398	32,7
Schwoich	104	4,7	4,0	53	28	11	190	8,6
Söll	412	12,1	-0,2	188	74	93	377	11,1
Thiersee	219	8,1	3,3	121	67	4	937	34,6

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohnsitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
Walchsee	232	13,2	20,2	112	30	53	1.330	75,9
Wildschönau	372	9,1	9,7	190	61	59	129	3,2
Wörgl	1.424	12,9	3,4	184	601	562	377	3,4
<b>LANDECK</b>	<b>3.618</b>	<b>8,3</b>	<b>4,1</b>	<b>651</b>	<b>1.262</b>	<b>1.132</b>	<b>4.335</b>	<b>9,9</b>
Faggen	4	1,4	100,0	3	0	0	2	0,7
Fendels	7	2,7	75,0	2	0	0	5	1,9
Fiss	96	10,4	3,2	30	27	12	132	14,3
Fließ	120	4,1	-7,7	32	38	27	152	5,2
Flirsch	96	10,2	3,2	11	52	26	14	1,5
Galtür	117	13,7	7,3	3	74	3	143	16,7
Grins	58	4,5	1,8	11	23	21	40	3,1
Ischgl	284	16,2	24,0	14	195	18	728	41,6
Kappl	58	2,2	-7,9	35	7	3	129	5,0
Kaunerberg	2	0,6	100,0	2	0	0	29	8,3
Kaunertal	24	4,0	50,0	17	1	2	29	4,9
Kauns	5	1,1	-28,6	4	1	0	14	3,1
Ladis	43	7,9	-4,4	15	8	4	94	17,2
Landeck	694	9,4	-1,8	74	118	463	446	6,0
Nauders	185	11,6	3,4	73	38	32	145	9,1
Pettneu/Arlberg	151	10,1	8,6	37	71	18	96	6,4
Pfunds	170	6,8	1,2	36	70	45	107	4,3
Pians	91	11,1	7,1	3	32	56	20	2,4
Prutz	184	10,9	14,3	25	46	106	53	3,1
Ried/Oberinntal	119	9,8	21,4	24	43	34	79	6,5
St.Anton/Arlberg	497	18,2	4,4	99	277	18	1.010	37,0
Schönwies	106	6,4	-9,4	5	10	85	49	3,0
See	43	3,8	-10,4	16	12	8	41	3,6
Serfaus	196	15,6	18,1	20	73	30	362	28,9
Spiss	14	9,9	16,7	8	0	0	12	8,5
Stanz/Landeck	8	1,3	0,0	4	3	0	13	2,1
Strengen	24	1,9	0,0	6	0	11	38	3,1
Tobadill	14	2,7	40,0	12	0	0	15	2,9
Tösens	23	3,4	-28,1	6	10	3	26	3,8
Zams	185	5,5	-6,6	24	33	107	312	9,3
<b>LIENZ</b>	<b>1.260</b>	<b>2,5</b>	<b>6,1</b>	<b>678</b>	<b>404</b>	<b>37</b>	<b>3.037</b>	<b>6,0</b>
Abfaltersbach	6	1,0	20,0	6	0	0	0	0,0
Ainet	12	1,2	9,1	9	0	0	57	5,6
Amlach	4	1,2	0,0	4	0	0	18	5,4
Anras	13	1,0	-7,1	7	3	0	52	3,9
Assling	13	0,6	-48,0	10	2	0	137	6,7
Außervillgraten	9	1,0	50,0	6	1	0	56	6,2
Dölsach	96	4,4	4,3	52	28	6	151	6,9
Gaimberg	12	1,5	9,1	12	0	0	108	13,8
Heinfels	20	2,0	42,9	17	0	0	52	5,2
Hopfgarten/Defer.	8	1,0	14,3	7	1	0	29	3,5
Innervillgraten	10	1,0	11,1	8	0	0	25	2,5
Iselsberg-Stronach	19	3,3	18,8	15	0	0	21	3,6
Kals/Großglockner	31	2,3	14,8	25	5	0	97	7,2

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohnsitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
Kartitsch	17	1,9	70,0	15	1	0	68	7,5
Lavant	5	1,9	-16,7	5	0	0	19	7,1
Leisach	24	2,7	-4,0	5	15	0	34	3,8
Lienz	564	4,7	1,8	190	303	15	1.014	8,4
Matrei/Osttirol	116	2,4	36,5	88	13	1	78	1,6
Nikolsdorf	10	1,1	11,1	8	0	0	28	3,2
Nußdorf-Debant	74	2,4	-6,3	35	17	12	203	6,6
Oberlienz	31	2,1	24,0	18	2	3	62	4,3
Obertilliach	3	0,4	-25,0	2	0	0	61	7,7
Prägraten	5	0,4	-28,6	4	0	0	27	2,1
St.Jakob/Defer.	38	3,8	31,0	25	8	0	140	13,8
St.Johann/Walde	6	2,0	0,0	6	0	0	10	3,3
St.Veit/Deferegggen	7	0,9	-22,2	4	1	0	110	13,9
Schlaiten	7	1,4	-22,2	5	0	0	22	4,4
Sillian	38	1,8	11,8	33	4	0	151	7,1
Strassen	13	1,5	18,2	13	0	0	26	3,0
Thurn	11	1,7	22,2	11	0	0	27	4,2
Tristach	10	0,8	0,0	5	0	0	80	6,4
Untertilliach	1	0,4	0,0	1	0	0	29	10,6
Virgen	27	1,3	8,0	27	0	0	45	2,1
<b>REUTTE</b>	<b>4.416</b>	<b>14,0</b>	<b>2,4</b>	<b>1.533</b>	<b>1.487</b>	<b>1.144</b>	<b>3.766</b>	<b>11,9</b>
Bach	47	6,8	30,6	14	6	18	58	8,3
Berwang	63	10,1	-13,7	25	31	2	148	23,8
Biberwier	62	10,3	17,0	33	21	5	185	30,7
Bichlbach	147	17,2	-2,6	41	85	20	108	12,6
Breitenwang	250	15,7	7,3	32	86	119	131	8,2
Ehenbichl	59	8,4	-10,6	21	25	10	71	10,1
Ehrwald	382	14,8	0,8	239	102	8	931	36,0
Elbigenalp	56	6,8	-8,2	15	28	7	73	8,9
Elmen	18	4,6	-28,0	13	3	2	56	14,4
Forchach	34	11,8	13,3	8	25	0	8	2,8
Grän	149	24,7	9,6	31	99	8	205	33,9
Gramais	2	3,6	0,0	2	0	0	0	0,0
Häselgehr	63	8,9	90,9	38	15	8	43	6,1
Heiterwang	25	4,7	-30,6	13	4	5	29	5,4
Hinterhornbach	5	5,4	0,0	5	0	0	6	6,5
Höfen	134	10,5	0,8	29	26	75	81	6,3
Holzgau	62	13,3	17,0	11	9	40	11	2,4
Jungholz	173	52,7	2,4	153	17	0	89	27,1
Kaisers	4	4,5	.	3	1	0	8	9,1
Lechaschau	275	14,7	-5,2	74	101	95	88	4,7
Lermoos	169	16,1	13,4	68	85	3	193	18,3
Musau	31	8,4	0,0	16	1	14	22	6,0
Namlos	7	6,6	40,0	6	0	0	5	4,7
Nesselwängle	32	7,1	-31,9	15	11	1	43	9,5
Pfafflar	15	10,6	7,1	8	7	0	19	13,5
Pflach	176	15,7	-2,8	41	54	73	99	8,9
Pinswang	57	13,1	9,6	53	0	1	25	5,8
Reutte	1.140	19,9	-0,6	188	406	507	429	7,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2001			darunter aus			Zweitwohnsitze 2001	Zweitwohn-sitzquote 2001
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2000 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13		
Schattwald	41	10,0	2,5	23	11	0	76	18,5
Stanzach	37	8,8	-2,6	14	17	0	28	6,6
Steeg	31	4,3	14,8	13	13	0	40	5,5
Tannheim	181	16,7	17,5	51	76	18	188	17,4
Vils	219	14,0	-1,4	138	47	24	41	2,6
Vorderhornbach	7	2,5	0,0	4	3	0	46	16,4
Wängle	129	13,9	20,6	34	28	64	105	11,3
Weißbach/L.	113	8,5	8,7	48	41	17	56	4,2
Zöblen	21	8,7	-4,5	13	3	0	22	9,1
<b>SCHWAZ</b>	<b>7.373</b>	<b>9,8</b>	<b>5,4</b>	<b>1.601</b>	<b>3.157</b>	<b>1.904</b>	<b>6.222</b>	<b>8,3</b>
Achenkirch	217	10,5	13,6	107	74	0	374	18,0
Aschau/Zillertal	65	4,2	16,1	18	33	6	115	7,4
Brandberg	2	0,6	100,0	2	0	0	3	0,9
Bruck/Ziller	16	1,7	33,3	10	1	0	40	4,4
Buch/Jenbach	182	7,4	13,0	36	50	75	87	3,5
Eben/Achensee	501	18,7	3,3	138	300	23	703	26,2
Finkenberg	84	5,5	2,4	25	49	0	165	10,8
Fügen	457	13,2	6,5	84	252	77	215	6,2
Fügenberg	61	5,3	-15,3	21	30	2	258	22,4
Gallzein	13	2,6	62,5	13	0	0	21	4,1
Gerlos	90	10,8	-4,3	13	61	1	282	33,9
Gerlosberg	5	1,3	0,0	3	0	0	5	1,3
Hainzenberg	34	5,1	21,4	25	0	0	128	19,0
Hart/Zillertal	42	3,2	7,7	19	13	5	19	1,5
Hippach	63	4,5	28,6	41	14	0	104	7,4
Jenbach	970	14,6	-0,1	105	411	389	147	2,2
Kaltenbach	161	14,2	8,1	20	69	60	152	13,5
Mayrhofen	613	16,2	7,2	102	435	25	603	15,9
Pill	64	6,1	16,4	23	12	10	198	18,9
Ramsau/Zillertal	112	7,8	-0,9	33	47	18	83	5,8
Ried/Zillertal	161	13,6	3,9	25	105	15	54	4,6
Rohrberg	12	3,2	0,0	1	10	0	11	2,9
Schlitters	160	12,5	0,6	23	29	96	84	6,6
Schwaz	1.384	11,3	6,5	187	538	565	634	5,2
Schwendau	106	7,4	10,4	28	58	0	61	4,3
Stans	146	7,8	0,7	37	41	50	54	2,9
Steinberg/Rofan	27	8,9	28,6	25	2	0	157	51,5
Strass/Zillertal	67	8,4	15,5	20	10	26	19	2,4
Stumm	110	6,2	0,9	46	48	9	133	7,5
Stummerberg	15	1,9	-67,4	11	0	1	53	6,7
Terfens	138	6,9	22,1	31	25	51	65	3,3
Tux	215	10,9	21,5	37	136	3	230	11,6
Uderns	108	7,0	40,3	27	43	22	60	3,9
Vomp	488	11,1	3,0	131	81	252	168	3,8
Weer	87	6,1	-20,9	29	20	21	125	8,8
Weerberg	76	3,5	5,6	23	16	28	232	10,5
Wiesing	130	7,3	18,2	43	22	60	78	4,4
Zell/Ziller	151	8,1	6,3	25	107	10	273	14,7
Zellberg	40	5,9	-20,0	14	15	4	29	4,3

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
<b>TIROL</b>	<b>2608</b>	<b>6784</b>	<b>2382</b>	<b>867</b>	<b>5071</b>	<b>33</b>	<b>143</b>
<b>INNSBRUCK-STADT</b>	<b>441</b>	<b>987</b>	<b>369</b>	<b>174</b>	<b>1081</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
<b>IMST</b>	<b>200</b>	<b>597</b>	<b>202</b>	<b>63</b>	<b>354</b>	<b>4</b>	<b>11</b>
Arzl/Pitztal	9	27	12	4	15	1	1
Haiming	15	41	15	5	26	0	0
Imst	33	97	34	7	62	0	2
Imsterberg	3	4	2	0	2	0	0
Jerzens	4	9	1	0	4	0	0
Karres	3	8	4	0	4	0	0
Karrösten	5	8	1	1	6	0	0
Längenfeld	19	50	14	4	16	0	1
Mieming	7	40	19	4	17	0	1
Mils/Imst	1	11	1	2	4	1	1
Mötz	2	12	4	2	8	0	1
Nassereith	6	12	5	2	22	1	1
Obsteig	3	11	4	0	6	0	0
Oetz	7	24	5	4	15	0	0
Rietz	5	18	11	3	15	0	1
Roppen	7	18	7	2	13	0	2
St.Leonhard/Pitztal	6	18	6	1	9	0	0
Sautens	7	19	4	0	13	0	0
Silz	4	17	8	2	24	0	0
Sölden	18	47	17	4	27	1	0
Stams	4	14	6	0	3	0	0
Tarrenz	8	23	4	9	16	0	0
Umhausen	17	54	15	7	15	0	0
Wenns	7	15	3	0	12	0	0
<b>INNSBRUCK-LAND</b>	<b>617</b>	<b>1571</b>	<b>521</b>	<b>184</b>	<b>1067</b>	<b>8</b>	<b>24</b>
Absam	23	74	28	4	36	0	0
Aldrans	8	22	9	1	21	0	0
Ampass	8	13	3	1	2	0	0
Axams	22	52	19	2	32	0	0
Baumkirchen	5	13	4	0	4	0	0
Birgitz	0	11	6	2	7	0	0
Ellbögen	10	12	2	0	8	0	0
Flurling	5	11	3	1	4	0	0
Fritzens	6	19	6	2	14	0	1
Fulpmes	10	39	10	8	25	0	2
Gnadenwald	6	7	3	0	3	0	0
Götzens	17	32	12	5	25	0	0
Gries/Brenner	2	10	4	0	12	0	0
Gries/Sellrain	3	7	5	0	2	0	0
Grinzens	9	12	3	0	8	0	0
Gschnitz	2	3	2	0	3	0	0
Hall/Tirol	51	102	26	28	138	0	1

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001					Gestorbene im 1. Lebens- jahr	Aus- länder
	Eheschlie- ßungen	Lebendgeborene			insg.		
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Hatting	5	12	7	2	5	0	0
Inzing	13	29	9	0	22	1	0
Kematen/Tirol	5	21	4	2	6	0	1
Kolsass	7	21	8	0	16	0	0
Kolsassberg	3	6	2	1	2	0	0
Lans	5	3	2	0	7	0	0
Leutasch	6	13	7	0	13	0	0
Matrei/Brenner	5	4	4	0	7	0	0
Mieders	12	21	7	5	11	0	0
Mils/Hall	8	32	11	3	18	2	0
Mühlbachl	4	23	5	4	16	1	1
Mutters	14	19	7	4	12	0	0
Natters	5	17	3	3	8	0	1
Navis	3	23	9	1	10	1	0
Neustift/Stubaital	23	60	24	6	14	0	0
Oberhofen/Inntal	13	13	3	1	9	0	0
Obernberg/Brenner	3	7	2	0	4	0	0
Oberperfuss	9	25	9	1	14	0	1
Patsch	2	4	2	0	6	0	0
Pettnau	4	7	0	0	9	0	1
Pfaffenhofen	3	16	1	5	3	0	0
Pfons	2	18	11	0	1	0	0
Polling/Tirol	2	7	1	1	4	0	0
Ranggen	1	9	2	0	7	0	0
Reith/Seefeld	3	7	4	0	5	0	0
Rinn	4	18	6	2	10	0	0
Rum	31	93	40	5	56	1	3
St.Sigmund/Sellrain	0	1	0	1	2	0	0
Scharnitz	3	6	1	0	12	0	0
Schmirn	2	14	0	0	6	0	0
Schönberg/Stubaital	3	11	7	3	7	0	0
Seefeld/Tirol	12	29	9	6	19	0	0
Sellrain	6	16	5	0	8	0	0
Sistrans	7	15	6	0	10	0	0
Steinach/Brenner	11	37	14	3	30	0	0
Telfes/Stubai	4	15	5	0	9	0	1
Telfs	44	154	57	30	91	0	4
Thaur	17	43	7	5	28	0	1
Trins	5	12	4	2	12	0	1
Tulfes	8	15	7	0	3	0	0
Unterperfuss	1	2	0	1	10	0	0
Vals	2	6	2	0	6	0	0
Völs	35	48	13	12	43	1	2
Volders	21	47	17	5	22	0	0
Wattenberg	2	9	1	0	7	1	0
Wattens	27	55	20	5	63	0	0
Wildermieming	4	9	1	2	3	0	0
Zirl	21	60	10	9	37	0	3

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung					2001	Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
<b>KITZBÜHEL</b>	<b>234</b>	<b>535</b>	<b>214</b>	<b>55</b>	<b>432</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
Aurach/Kitzbühel	5	9	6	0	4	0	0
Brixen/Thale	9	26	15	3	25	0	0
Fieberbrunn	16	38	21	4	33	0	0
Going/Wilden Kaiser	9	12	3	1	10	0	0
Hochfilzen	5	10	3	0	9	0	2
Hopfgarten/Brixental	16	50	18	3	37	0	1
Itter	3	7	2	0	12	0	1
Jochberg	6	12	7	0	17	0	1
Kirchberg/Tirol	23	44	18	5	32	0	0
Kirchdorf/Tirol	11	42	18	4	20	1	0
Kitzbühel	36	57	17	7	88	0	3
Kössen	13	36	13	7	26	0	0
Oberndorf/Tirol	4	14	6	3	11	0	0
Reith/Kitzbühel	4	9	6	0	10	0	1
St.Jakob/Haus	1	6	3	0	2	0	0
St.Johann/Tirol	39	80	36	11	56	1	1
St.Ulrich/Pillersee	8	13	3	4	5	0	0
Schwendt	5	8	0	0	7	0	0
Waidring	8	22	5	0	3	0	0
Westendorf	13	40	14	3	25	0	0
<b>KUFSTEIN</b>	<b>371</b>	<b>989</b>	<b>347</b>	<b>138</b>	<b>694</b>	<b>6</b>	<b>24</b>
Alpbach	11	28	16	0	18	1	0
Angath	7	18	6	2	6	0	0
Angerberg	12	17	3	1	7	0	0
Bad Häring	9	19	10	2	18	0	0
Brandenberg	4	14	5	1	12	0	0
Breitenbach/Inn	8	22	8	2	13	0	0
Brixlegg	9	25	10	3	31	0	0
Ebbs	17	59	23	5	45	0	3
Ellmau	12	25	10	2	16	0	2
Erl	2	8	3	1	8	0	0
Kirchbichl	18	50	18	8	45	1	2
Kramsach	20	47	18	3	33	0	0
Kufstein	54	176	57	49	142	2	8
Kundl	17	49	21	5	30	0	1
Langkampfen	20	42	13	7	18	0	0
Mariastein	2	4	0	0	1	0	0
Münster	12	30	15	1	17	0	0
Niederndorf	8	29	14	2	16	0	2
Niederndorferberg	4	10	2	0	5	0	0
Radfeld	8	25	5	4	9	0	0
Rattenberg	2	5	2	0	3	0	0
Reith/Alpbachtal	12	18	5	3	17	0	0
Rettenschöss	3	4	1	1	3	0	0
Scheffau/Wild.Kaiser	2	14	5	0	13	0	0
Schwoich	8	24	9	0	12	0	1
Söll	9	29	11	4	26	1	0
Thiersee	10	28	5	1	10	0	0

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung					2001	
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Walchsee	11	16	7	1	10	0	0
Wildschönau	15	59	17	8	25	1	1
Wörgl	45	95	28	22	85	0	4
<b>LANDECK</b>	<b>173</b>	<b>483</b>	<b>125</b>	<b>60</b>	<b>288</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Faggen	2	2	1	0	4	0	0
Fendels	0	4	0	0	2	0	0
Fiss	3	13	3	0	2	1	0
Fließ	12	25	6	5	11	0	1
Flirsch	2	15	5	5	2	0	0
Galtür	6	12	3	1	10	0	1
Grins	8	14	2	1	7	0	0
Ischgl	4	24	8	2	5	0	0
Kappl	14	45	10	0	14	0	0
Kaunerberg	1	4	1	0	0	0	0
Kaunertal	1	5	3	0	4	0	0
Kauns	1	6	4	0	2	0	0
Ladis	2	6	2	1	3	0	0
Landeck	28	71	23	11	72	0	2
Nauders	3	16	3	0	10	0	0
Pettneu/Arlberg	6	19	6	3	3	0	0
Pfunds	10	24	6	2	12	0	0
Pians	1	13	2	4	7	0	0
Prutz	7	20	2	7	9	0	0
Ried/Oberinntal	3	9	2	5	14	0	0
St.Anton/Arlberg	10	20	3	4	12	0	0
Schönwies	8	26	7	4	7	0	1
See	6	10	1	0	9	0	0
Serfaus	9	11	2	2	6	0	0
Spiss	1	2	1	0	0	0	0
Stanz/Landeck	4	6	1	0	5	0	0
Strengen	3	11	2	0	14	0	0
Tobadill	3	2	1	0	5	0	0
Tösens	2	8	2	1	4	0	0
Zams	13	40	13	2	33	0	0
<b>LIENZ</b>	<b>158</b>	<b>516</b>	<b>195</b>	<b>16</b>	<b>384</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Abfaltersbach	4	12	2	0	5	0	0
Ainet	6	5	1	0	8	0	0
Amlach	0	4	2	1	1	0	0
Anras	8	22	4	0	11	0	0
Assling	0	14	8	0	10	0	0
Außervillgraten	4	11	3	1	3	0	0
Dölsach	7	19	11	0	17	0	0
Gaimberg	3	4	1	0	5	0	0
Heinfels	0	13	3	1	3	0	0
Hopfgarten/Deferegggen	1	4	2	0	4	0	0
Innervillgraten	7	11	1	0	7	0	0
Iselsberg-Stronach	1	3	2	0	3	0	0
Kals/Großglockner	2	21	7	1	11	1	0



Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung					2001	
	Eheschlie- ßungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebens- jahr	Aus- länder
	16	insg.	unehelich	Ausländer			
Karlitsch	2	5	1	0	3	0	0
Lavant	0	3	3	0	2	0	0
Leisach	5	11	2	0	9	0	0
Lienz	32	93	43	6	144	0	2
Matrei/Osttirol	15	74	38	1	30	1	0
Nikolsdorf	5	5	3	0	5	0	0
Nußdorf-Debant	13	37	16	1	14	0	0
Oberlienz	8	12	5	0	5	0	0
Obertilliach	5	11	0	0	11	0	0
Prägraten	2	13	5	0	7	0	0
St.Jakob/Deferegggen	2	12	2	3	8	0	0
St.Johann/Walde	1	4	2	0	2	0	0
St.Veit/Deferegggen	4	9	5	0	6	0	0
Schläiten	0	3	0	0	2	0	0
Sillian	5	26	4	1	13	0	0
Strassen	1	10	3	0	11	0	0
Thurn	1	5	1	0	2	0	0
Tristach	8	13	4	0	5	0	0
Untertilliach	1	1	0	0	4	0	0
Virgen	5	26	11	0	13	0	0
<b>REUTTE</b>	<b>113</b>	<b>302</b>	<b>97</b>	<b>61</b>	<b>221</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
Bach	2	5	0	0	4	0	0
Berwang	1	5	1	2	8	0	0
Biberwier	2	6	4	0	4	0	0
Bichlbach	7	14	6	6	5	0	0
Breitenwang	5	13	3	5	9	0	0
Ehenbichl	6	6	3	0	1	0	0
Ehrwald	7	28	8	2	22	0	4
Elbigenalp	3	7	4	0	7	1	0
Elmen	0	3	2	0	5	0	1
Forchach	0	2	1	1	2	0	0
Grän	0	9	2	6	4	0	1
Gramais	0	1	1	0	1	0	0
Häselgehr	1	9	4	1	4	0	0
Heiterwang	3	9	5	0	2	0	1
Hinterhornbach	1	1	1	0	2	0	0
Höfen	7	10	2	1	9	0	0
Holzgau	1	5	2	1	1	0	0
Jungholz	0	1	0	0	2	0	0
Kaisers	0	1	1	0	1	0	0
Lechaschau	3	13	3	6	20	0	2
Lermoos	5	10	6	2	6	0	0
Musau	4	2	2	0	3	0	0
Namlos	2	0	0	0	1	0	0
Nesselwängle	2	6	0	1	1	0	0
Pfafflar	0	0	0	0	1	0	0
Pflach	8	11	3	4	2	0	0
Pinswang	0	2	0	0	2	0	1
Reutte	25	44	9	14	45	0	4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe S. 52)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung					2001	
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Ausländer
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Schattwald	0	2	1	0	6	0	0
Stanzach	0	6	2	1	2	0	0
Steeg	0	21	8	2	4	0	0
Tannheim	2	10	2	1	5	0	0
Vils	7	16	4	2	10	0	1
Vorderhornbach	0	1	0	0	4	0	0
Wängle	3	14	1	3	4	0	0
Weißenbach/Lech	6	7	4	0	12	0	0
Zöblen	0	2	2	0	0	0	0
<b>SCHWAZ</b>	<b>301</b>	<b>804</b>	<b>312</b>	<b>116</b>	<b>550</b>	<b>3</b>	<b>19</b>
Achenkirch	5	18	9	1	12	0	0
Aschau/Zillertal	3	22	12	1	11	0	1
Brandberg	0	2	1	0	5	0	0
Bruck/Ziller	3	8	2	1	6	0	0
Buch/Jenbach	14	29	8	5	18	0	0
Eben/Achensee	12	16	13	0	16	0	0
Finkenberg	5	19	8	1	11	0	1
Fügen	15	44	15	11	48	0	1
Fügenberg	5	16	7	0	3	0	0
Gallzein	1	6	3	0	3	0	0
Gerlos	3	10	5	2	2	0	0
Gerlosberg	2	5	2	0	0	0	0
Hainzenberg	2	6	3	0	1	0	0
Hart/Zillertal	5	11	2	0	7	0	0
Hippach	3	20	7	0	9	0	0
Jenbach	20	66	19	18	57	1	1
Kaltenbach	7	18	7	4	3	0	0
Mayrhofen	18	51	15	18	27	0	0
Pill	6	5	3	0	6	0	0
Ramsau/Zillertal	7	8	6	1	8	0	1
Ried/Zillertal	3	16	6	2	5	0	1
Rohrberg	1	2	1	0	2	0	0
Schlitters	5	24	5	3	5	0	0
Schwaz	51	122	54	14	125	0	2
Schwendau	7	19	7	2	7	0	2
Stans	10	19	6	4	11	0	1
Steinberg/Rofan	0	3	3	0	2	0	0
Strass/Zillertal	2	10	4	2	8	0	0
Stumm	5	16	9	2	10	0	1
Stummerberg	2	9	6	2	7	1	0
Terfens	12	24	8	2	10	1	1
Tux	10	22	6	0	12	0	1
Uderns	7	15	7	0	8	0	1
Vomp	16	41	9	6	26	0	1
Weer	7	12	9	2	10	0	0
Weerberg	14	24	6	3	11	0	0
Wiesing	4	22	11	3	6	0	1
Zell/Ziller	5	15	5	6	27	0	2
Zellberg	4	9	3	0	5	0	0

# VERÖFFENTLICHUNG DER TIROLER LANDESSTATISTIK

## IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20...“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.